

Erscheint täglich  
früh 6<sup>1/2</sup> Uhr.

Redaction und Expedition  
Johanniskirche 33.  
Bem. Redacteur Fr. Hiltner.  
Sprechstunde d. Redaction  
Samstag von 11—12 Uhr  
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Zahmung der für die nächst-  
liegende Nummer bestimmten  
Zeitungen in den Wochentagen  
bis 3 Uhr Nachmittags.

Nº 169.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Montag den 17. Juni.

Ausgabe 9950.

Aboabonnementpreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgt.,  
incl. Bringerleiste 1 Thlr. 10 Rgt.  
Jede einzelne Nummer 2<sup>1/2</sup> Rgt.  
Gebühren für Extrabedragen  
ohne Postbeförderung 9 Thlr.  
mit Postbeförderung 12 Thlr.

Inserat  
4spaltiges Bourgois-Zeile 1<sup>1/2</sup> Rgt.  
Großere Schriften  
laut unserem Preisverzeichniß.  
Reklamen unter d. Redaktionstrich  
die Spaltzahl 2 Rgt.

Filiale:  
Otto Klemm, Universitätsstraße 22,  
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

1872.

Bekanntmachung.

Durch unsere Bekanntmachungen vom 23. November und 20. December v. J. war versucht worden, daß vom 1. Juli d. J. ab die Schänkstube beim Auschänken des Bieres sich nur gesäubert, dem neuen Magisystem entsprechender Geschäfte bedienen dürften.

Neuere Erwägungen haben uns bestimmt, diese Verfügung bis auf Weiteres hiermit außer Kraft zu setzen, so daß bis auf weitere Anordnung das Bier ebenso, wie der Wein und andere Getränke aus ungeachteten Gläsern verschüttet werden darf.

Leipzig, den 12. Juni 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Ral.

## Bersteigerung von Baupläzen an der Plagwitzer Straße.

Die der Stadtgemeinde gehörigen, rechts an der Plagwitzer Straße jenseits des sogen. Fahrwassers gelegenen 5 Baupläzen

Nr. 1 von 1238, -	□ Meter — 3860 □ Ellen
• 2 • 1169, -	— 3645 •
• 3 • 1100, -	— 3430 •
• 4 • 1034, -	— 3225 •
• 5 • 951, -	— 2965 •

Gläserinhalt, welche am 6. vor. Mon. bereits einmal zur Versteigerung gekommen, jedoch für die gehaltenen Höchstgebote nicht zugeschlagen worden sind, sollen anderweit unter den nebst dem betreffenden Parzellierungspläne in unserem Bauamt (Rathaus 2. Etage) zur Einsichtnahme ausliegenden Bedingungen an Rathstelle

Donnerstag den 27. dies. Mon. von Vormittags 11 Uhr an zum Verkaufe versteigert und zwar die beiden Baupläze Nr. 1 und 2 zuerst zusammen und dann noch einmal einzeln ausgedoten werden.

Der Versteigerungszeitpunkt wird pünktlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die Versteigerung jedmal geschlossen werden, sobald auf den ausgedoteten Plätzen ein weiteres Gebot nicht mehr erfolgt.

Leipzig, am 12. Juni 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

## Reichstag.

Sitzung am 14. Juni.

(Schluß)

Nach dem Abg. Schulze nahm das Wort der Abg. v. Windthorst (Weppen): Der Abg. Wagener hat in seinem eigeren und im Namen der „Wir“, für die er hier gesprochen, wiederholt und in leidenschaftlicher Form zu erkennen gegeben, daß es sich gegen uns und den größten Theil des katholischen Volkes um einen Krieg bis aufs Blut handelt. Wir unsreiseit wünschen den Frieden, wir wollen dem Kaiser geben, was der Kaiser, und Gott, was Gottes ist. Wenn Sie uns aber in küssbar Weise den Krieg erklären — wohl, dann sollen Sie ihn haben! Sagen Sie dann aber nicht, daß wir diesen Streit begonnen. Sie wollen denselben dulden von dem vaticanischen Concil, sie finden Grund derselben in dem Syllabus und der Encyclik; das ist unwahr! Da dort ausgeschrochenen Sätze, soweit sie das Verhältniß von Staat und Kirche betrifft, sind bereits in den Bullen *Unam sanctam* enthalten, und ich begreife nicht, wie sich Staatsmänner und Professoren finden können, welche behaupten, es sei in diesem Verhältniß irgend etwas geändert. Was die inneren Fragen betrifft, so gehen diese Sie gar nichts an, es ist das lediglich Sache der Katholiken. Der Abg. Wagener hätte sich dies schon als eine Lüge seines großen Meisters in Paris merken sollen, der ausdrücklich aussprach, daß das Unschuldertum des Staates nicht kümmere, daß dieser dasselbe vielmehr als Glaubenssatz einer großen Zahl seiner Bürger zu respektiren habe. Man hat behauptet, in Rom herrsche nicht der Papst, sondern eine andere oder eine Mehrheit anderer Personen. Ich möchte, in Deutschland herrsche so bestimmt der Kaiser, wie in Rom der Papst; es würde dann anders aussehen, und es würden nicht Minister in seiner Umgebung leben, die alles deutsche Fürstentum beherrschten. (Unruhe.) Die Encyclik und der Syllabus stammen bereits aus dem Jahre 1854, und niemals hat man früher in diesen Sätzen, die nur eine Zusammenstellung von Grässen der Päpste aus langen Jahrhunderten sind, etwas Bedeutliches gefunden. Wie kann man also behaupten, daß hier der Grund des Kampfes zu suchen sei? Der Kampf ist in ganz anderer Weise begonnen. Als Österreich und Frankreich dankbegeworben waren, da fragte man an, von der Ausrichtung eines protestantischen Kaiserthums, von der Vollendung des Reformationstheaters zu sprechen, da trat der Abg. Speck mit seinem Bericht über die Jesuitenpartei hervor, der selbe Professor Speck, der an der Spitze einer Commission von Staatsrechtshabern und Kanonisten — unter denen auch der Abg. Hirschius — dem preußischen Kultusminister berathend zur Seite steht und ihm räth, von den zu weit gegenden Bestimmungen der Verfassung zurückzutreten. Da sind auch wir zusammengetreten zur Abwehr des Gewitters, das sich über uns entladen sollte, und nun schied man uns die Schuld zu! Wenn der Abgeordnete Wagener meint, der Angriff richte sich nicht gegen die katholische Kirche, sondern nur gegen die Jesuiten, so bedauere ich, daß dem nicht so ist, weil dann nur Einzelne und nicht die Kirche zu leiden haben würden. Leider ist aber Herr Wagener nicht Herr seiner selbst, sondern er muß ihnen, was ihm beschrieben wird. (Präsident Simson erläutert) Vorst hat man die Jesuiten erschossen,

diesen Ausdruck einem Abgeordneten gegenüber mit Bezug auf seine Thätigkeit als solcher gebraucht, für unzulässig.)

Als Angaben des Abg. Wagener waren sehr unbestimmter Natur — es fehlte nur ein von mir gefundener Brief, um die Daten zu vervollständigen. (Herrlichkeit.) Von Thatsachen mit Beweisen war keine Rede, solche Polizeiberichte gelten uns so viel als die Berichte auswärtiger Diplomaten, von denen Niemand weiß, woher sie kommen. (Herrlichkeit.) Ich habe heute mit Bevölkerung das Wort genommen, weil ich befürchtete, daß die Debatte nicht zu einem Ausgleich führen und daß das Haus vor Deutschland, vor Europa, vor der Welt das traurige Schauspiel geben wird, daß eine protestantische Majorität eine katholische Minorität einschließlich überstimmt (große Unruhe) — überstimmt in einer Frage, die die Protestantin gar nicht angeht. (Katholischer Widerspruch und Unruhe.) Meine Herren! Wenn Sie meine Ausführungen nicht anhören wollen, so steht es Ihnen jederzeit frei, den Saal zu verlassen. — Es handelt sich um eine innere Angelegenheit der katholischen Kirche, in die sich Niemand einzumischen hat, so lange wir die Rechtshöfe nicht verlegen; dies haben wir bisher nicht gethan und Niemand wird uns das Gegenthell nachweisen können. Vielleicht wäre es für uns, den Nachweis zu führen, daß der Protestantverein und die ihm angehörenden Geistlichen wie Sydow und Eicke staatsgefährlich seien, als Sie dies von den Jesuiten behaupten könnten, die die Unterordnung unter die Autorität predigen. Indessen diese Fragen gehören nicht hierher; sie sind nur zu entscheiden durch die Waffen des Geistes, nicht durch das Schwert. — Sie hören es gern, wenn gesagt wird: wir Deutschen marschieren an der Spitze der Civilisation (Widerspruch). Ist das aber Civilisation, wenn Sie Zeuge, die auf Grund des bestehenden Rechtes sich vereinigt haben, um gemeinsam zu studiren und zu arbeiten, aus dem Lande austreten? Der Deutsche nimmt für sich in hervorragendem Maße das Gemüth in Anspruch; ist es aber ein Zeichen von Gemüth die Leute zu verfolgen, die ihre Freiheit und ihr Leben im Kampfe für das Vaterland eingesetzt haben? Beim Eintrage der Truppen, die geführt von dem Kaiser, aus Frankreich nach Berlin zudenkt, ritten in der Mitte der Generale Jesuiten mit eisernen Kreuzen auf der Brust, die diese Männer wollen Sie von dem heimatlichen Boden verjagen, damit dieses Zeichen der höchsten Ehre in der Fremde Zeugnis ablegen für die Verteidigung ihrer Nation? Was haben Sie gethan, um solche Gewaltmaßregeln zu rechtfertigen? — denn Maßregeln der Gewalt bleiben es, auch wenn sie in die Form des Gesetzes gekleidet werden. Ein solches Gesetz überschreitet weitaus die gesetzgeberische Gewalt, es widerspricht dem Naturrecht, das jedem Menschen zusteht: auf dem Boden zu leben, der ihm geboren. Mit demselben Rechte dürfen Sie deßselben, alle Diejenigen, die staatsgefährlich scheinen, hinzurichten. (Unruhe.) Wenn die Deutschen ein Volk der Civilisation, von Gemüth, von Recht sind, dann ist das Gesetz ein antinationales (Beispiel und Widerspruch); es ist entlehnt dem Vorgehen der Pariser Commune. Vorst hat man die Jesuiten erschossen,

## Bekanntmachung.

An der Schule zu Reudnitz sind die 7 und 10 ständige Lehrerstellen zu besetzen; die ersten ist mit 280 Thlr., die anderen mit 240 Thlr. jährlichem Gehalt, beide mit freier Wohnung dotirt.

Wir fordern diejenigen, welche sich um eine dieser Stellen bewerben wollen, hierdurch auf, ihre Schule unter Beifügung der erforderlichen Bezeugnisse baldigst bei uns einzutreten.

Leipzig, am 11. Juni 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Wechsler.

## Bersteigerung von Baupläzen an der Zöllner- und Humboldtstraße.

Von dem der Stadtgemeinde gehörigen Bauareale an der Zöllner- und Humboldtstraße sollen drei auf dem betr. Parzellierungspläne mit A. B. G. bezeichnete Baupläzen, nämlich

### an der Zöllnerstraße

Bauplatz A. mit 41° = 23, - M. Straßenfronte und von 2750 □ E. = 882,- □ M. Flächeninhalt,

B. mit 41° = 23, - M. Straßenfronte und von 2970 □ E. = 952,- □ M. Flächeninhalt,

### an der Humboldtstraße

Bauplatz C. mit 33 $\frac{1}{2}$ ° = 18, - M. Straßenfronte und von 3010 □ E. = 965,- □ M. Flächeninhalt

zum Verkaufe versteigert werden und haben wir hierzu Termin an Rathstelle auf

Freitag den 28. dies. Mon., Vormittags 11 Uhr anberaumt.

Im pünktlich zur angegebenen Stunde zu eröffnenden Versteigerungsstermine wird ein Bauplatz nach dem andern in der obigen Reihenfolge ausgetragen und die Versteigerung beßiglich eines jeden derselben geschlossen werden, wenn darauf ein weiteres Gebot nicht mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen und der Parzellierungspläne liegen in unserem Bauamt (Rathaus 2. Etage) zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 14. Juni 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

die die Kirche mit den Jesuiten identifizieren. Es handelt sich um den Kampf des Romanismus mit dem Germanismus, und da darf man nicht mit Sentimentalität dagehen. Die Herren haben sich selbst des Vaterlandes verlustig gemacht. Der Reichstag hat die Verpflichtung, derartige Maßregeln anzunehmen, um, so lange es noch Zeit ist, Ordnung und Frieden im Reiche zu stiften; ein Zurückweichen diesem Feinde gegenüber wäre das Verderben des Deutschen Reiches, während ihm seit ins Werk zu schaffen und fest entgegentreten. So gewiß das deutsche Volk die Wälder über dem Rhein besiegt hat, so gewiß wird es auch die Wälder über den Alpen besiegen werden. (Beispiel.)

Abg. Probst (württembergischer Demokrat): Ich bin kein Verbündeter der Jesuiten und identificiere die Jesuiten nicht mit der katholischen Kirche. Ich handelt sich dabei im Ganzen um 200 Menschen,

die nichts haben als das Evangelium und die Waffen des Geistes. Was fürchten Sie also? Wird das mächtige Reich nicht stark genug sein gegenüber diesen 200 Männern, die die Unterordnung unter die Autorität lehren? Oder hat der Staat der Intelligenz mit seinen zahlreichen, unter Staatsaufsicht stehenden Schulen, Gymnasien und Universitäten nicht Geschicklichkeit genug, um diesen Zweihundert gewachsen zu sein? Was befreigt endlich den Bundesrat und den Reichstag, sich mit dieser Sache zu beschäftigen? Das Vorsmessen kommt dabei nicht in Betracht, und weil der Regierung eine andere Begründung ihrer Kompetenz nicht zur Seite steht, so beruft sie sich auf die Rothe Wehr. Auf dieses Motto hin soll das einzige in der Verfassung garantirende Grundrecht suspendiert werden! Ist das die Freiheit des Deutschen Reiches? Für das Kirchenrecht der Freiheit war das Reich nicht competent, für das Kirchenrecht der Slaverei ist es competent. Wenn dies Gesetz zu Stande käme, so wäre Alles, was der feste Bundestag an willkürlichen Polizeimaßregeln einvernehmen kommt, dabei nicht in Betracht, und weil der Regierung eine andere Begründung ihrer Kompetenz nicht zur Seite steht, so beruft sie sich auf das Motto hin. Auf dieses Motto hin soll das einzige in der Verfassung garantirende Grundrecht suspendiert werden! Ist das die Freiheit des Deutschen Reiches? Für das Kirchenrecht der Freiheit war das Reich nicht competent, für das Kirchenrecht der Slaverei ist es competent. Ich bin unter den Protestanten aufgewachsen und von protestantischen Lehrern erzogen worden; daher habe ich es sehr in meiner Jugend nicht anders gewußt, als daß man es bei den Jesuiten mit einer verwerflichen Coalition zu thun habe. Ich finde es mithin wohl begreiflich, wenn Sie die Jesuiten als Feinde der Geisteskultur angreifen. Aber, meine Herren! welche Vorurtheile auch immer bei Ihnen gegen diese Corporation bestehen mögen, so dürfen sie doch nimmermehr dahin führen, diese Leute ohne jeden Beweis der Schuld für rechtmäßig zu erklären und sie nicht mehr als Deutsche anzuerkennen. (Sehr wahr! im Centrum.) Sie sprechen so viel von Freiheit, aber, wenn man die Freiheit des Glaubens verlangt, die Freiheit, sich an eine Organisation der Kirche anzuschließen und bei ihr zu bleiben, dann hat die Freiheitsliebe auf einmal ein Ende erreicht. Wo sind denn bei dem neuen Deutschen Reiche die Freiheiten geblieben? Ein Pregeley haben wir nicht erlangen können, ein Vereinsgesetz auf freiheitlicher Grundlage ist noch nicht da, wie wollen sehen, ob es kommen wird; man hat den Anlauf zu einem humanen Militärstrafgesetz genommen und wie bald ist man davon zurückgegangen? Wo ist eine Ministerverantwortlichkeit? Wo die so oft verhängte Verhinderung der Militäroffiziere nach Eintritt der Südstaaten in das Reich? Wo sind denn unsere Freiheiten? Ich sehe sie nicht. (Sehr wahr! im Centrum.) Sie sprechen so viel von Freiheit, aber, wenn man die Freiheit des Glaubens verlangt, die Freiheit, sich an eine Organisation der Kirche anzuschließen und bei ihr zu bleiben, dann hat die Freiheitsliebe auf einmal ein Ende erreicht. Wo sind denn unsere Freiheiten? Ich sehe sie nicht. (Sehr wahr! im Centrum.) Was wir erhalten haben, ist die Ablehnung der Grundrechte, das Ausnahmegesetz gegen die katholischen Geistlichen und jetzt dies ganz exorbitante Vorlage. Mit dieser glauben Sie (zur Linken) sich einen großen Dienst zu thun. Läufen Sie sich doch nicht. Sie werden, wenn Sie sich dazu hergegeben haben, dies Gesetz zu vertreten, in allen ihren übrigen Forderungen nach freiheitlicher Entwicklung um so weniger erreichen. (Sehr richtig! im Centrum.) Ich lege diesem Gesetz selbst keine so hervorragende Bedeutung bei; aber es ist der Anfang einer Verfolgung gegen die katholischen Geistlichen und jetzt dies ganz exorbitante Vorlage. Mit dieser glauben Sie (zur Linken) sich einen großen Dienst zu thun. Läufen Sie sich doch nicht. Sie werden, wenn Sie sich dazu hergegeben haben, dies Gesetz zu vertreten, in allen ihren übrigen Forderungen nach freiheitlicher Entwicklung um so weniger erreichen. (Sehr richtig! im Centrum.) Ich lege diesem Gesetz selbst keine so hervorragende Bedeutung bei; aber es ist der Anfang einer Verfolgung gegen die katholischen Geistlichen und jetzt dies ganz exorbitante Vorlage. Mit dieser glauben Sie (zur Linken) sich einen großen Dienst zu thun. Läufen Sie sich doch nicht. Sie werden, wenn Sie sich dazu hergegeben haben, dies Gesetz zu vertreten, in allen ihren übrigen Forderungen nach freiheitlicher Entwicklung um so weniger erreichen. (Sehr richtig! im Centrum.) Ich lege diesem Gesetz selbst keine so hervorragende Bedeutung bei; aber es ist der Anfang einer Verfolgung gegen die katholischen Geistlichen und jetzt dies ganz exorbitante Vorlage. Mit dieser glauben Sie (zur Linken) sich einen großen Dienst zu thun. Läufen Sie sich doch nicht. Sie werden, wenn Sie sich dazu hergegeben haben, dies Gesetz zu vertreten, in allen ihren übrigen Forderungen nach freiheitlicher Entwicklung um so weniger erreichen. (Sehr richtig! im Centrum.) Ich lege diesem Gesetz selbst keine so hervorragende Bedeutung bei; aber es ist der Anfang einer Verfolgung gegen die katholischen Geistlichen und jetzt dies ganz exorbitante Vorlage. Mit dieser glauben Sie (zur Linken) sich einen großen Dienst zu thun. Läufen Sie sich doch nicht. Sie werden, wenn Sie sich dazu hergegeben haben, dies Gesetz zu vertreten, in allen ihren übrigen Forderungen nach freiheitlicher Entwicklung um so weniger erreichen. (Sehr richtig! im Centrum.) Ich lege diesem Gesetz selbst keine so hervorragende Bedeutung bei; aber es ist der Anfang einer Verfolgung gegen die katholischen Geistlichen und jetzt dies ganz exorbitante Vorlage. Mit dieser glauben Sie (zur Linken) sich einen großen Dienst zu thun. Läufen Sie sich doch nicht. Sie werden, wenn Sie sich dazu hergegeben haben, dies Gesetz zu vertreten, in allen ihren übrigen Forderungen nach freiheitlicher Entwicklung um so weniger erreichen. (Sehr richtig! im Centrum.) Ich lege diesem Gesetz selbst keine so hervorragende Bedeutung bei; aber es ist der Anfang einer Verfolgung gegen die katholischen Geistlichen und jetzt dies ganz exorbitante Vorlage. Mit dieser glauben Sie (zur Linken) sich einen großen Dienst zu thun. Läufen Sie sich doch nicht. Sie werden, wenn Sie sich dazu hergegeben haben, dies Gesetz zu vertreten, in allen ihren übrigen Forderungen nach freiheitlicher Entwicklung um so weniger erreichen. (Sehr richtig! im Centrum.) Ich lege diesem Gesetz selbst keine so hervorragende Bedeutung bei; aber es ist der Anfang einer Verfolgung gegen die katholischen Geistlichen und jetzt dies ganz exorbitante Vorlage. Mit dieser glauben Sie (zur Linken) sich einen großen Dienst zu thun. Läufen Sie sich doch nicht. Sie werden, wenn Sie sich dazu hergegeben haben, dies Gesetz zu vertreten, in allen ihren übrigen Forderungen nach freiheitlicher Entwicklung um so weniger erreichen. (Sehr richtig! im Centrum.) Ich lege diesem Gesetz selbst keine so hervorragende Bedeutung bei; aber es ist der Anfang einer Verfolgung gegen die katholischen Geistlichen und jetzt dies ganz exorbitante Vorlage. Mit dieser glauben Sie (zur Linken) sich einen großen Dienst zu thun. Läufen Sie sich doch nicht. Sie werden, wenn Sie sich dazu hergegeben haben, dies Gesetz zu vertreten, in allen ihren übrigen Forderungen nach freiheitlicher Entwicklung um so weniger erreichen. (Sehr richtig! im Centrum.) Ich lege diesem Gesetz selbst keine so hervorragende Bedeutung bei; aber es ist der Anfang einer Verfolgung gegen die katholischen Geistlichen und jetzt dies ganz exorbitante Vorlage. Mit dieser glauben Sie (zur Linken) sich einen großen Dienst zu thun. Läufen Sie sich doch nicht. Sie werden, wenn Sie sich dazu hergegeben haben, dies Gesetz zu vertreten, in allen ihren übrigen Forderungen nach freiheitlicher Entwicklung um so weniger erreichen. (Sehr richtig! im Centrum.) Ich lege diesem Gesetz selbst keine so hervorragende Bedeutung bei; aber es ist der Anfang einer Verfolgung gegen die k

und freies Deutschland. Um der Ehre Deutschlands willen bitte ich Sie, lehnen Sie das Gesetz ab. (Bravo! im Centrum.)

Nach dieser Rede schließt die Diskussion, die sich für den Zweck der ersten Lesung rascher erledigte hatte, als man beim Beginn der Sitzung glaubte. Schon der Abg. Probst hatte mit dem Gesändtschaft begonnen, daß das Haus ebenso ermüdet sei, wie er selbst. Gleichwohl hinterließ die Verhandlung wie in allen ähnlichen Fällen, ein lebhaftes Bedürfnis zu persönlichen Bemerkungen und Rectificationen, namentlich um den Vorwurf, falsch citirt zu haben, abzuwehren.

Die erste Lesung schloß damit, daß eine Verwaltung der Vorlage an eine Commission nicht beliebt ward; dafür stimmte nur das Centrum, dessen Mitglieder zur Verhandlung sehr zahlreich erschienen waren.

### Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Rödin. Abg. Bzg.“ sagt: Die ultramontanen Blätter leugnen es bekanntlich mit Beharrlichkeit ab, daß in der Annahme des Unfehlbarkeitsdogma eine Aenderung der Lehre der römischen Kirche enthalten sei; sie leugnen dies, obgleich die vor dem Concil zu Hulda versammelten deutschen Bischöfe in dem damaligen Synodalschreiben vom 6. September unzweideutig ausgedruckt haben, daß die Unfehlbarkeit eine neue Lehre sei, indem sie sagten: „Nur und nimmer kann ein allgemeines Concil eine Lehre aussprechen, welche in der hell. Schrift oder der apostolischen Ueberlieferung nicht enthalten ist. Ueberhaupt wird das Concil keine neuen und keine anderen Grundsätze aufstellen, als welche auch Alten durch den Glauben und das Gewissen ins Herz geschrieben sind.“ In gemeinschaftliches Deutschtum gebracht, bedeutet diese Erklärung: „Beruhigt euch, das Concil kann die Meinung von der persönl. Unfehlbarkeit des Papstes nicht zum Dogma erheben, sie ist nicht in der Schrift und Tradition, nicht im Glauben und Gewissen begründet.“ So wurde die Erklärung in ganz Deutschland zur grätesten Bekämpfung ausgesetzt. Über nach den gemachten Erfahrungen standen die ultramontanen Blätter den offenbarten Zusammenhang jener bischöflichen Erklärung mit der Unfehlbarkeitslehre im Abrede stellen und behaupten, die Bischöfe hätten durch jene Worte nicht erklärt, daß die Unfehlbarkeit weder in der Schrift noch in der Tradition begründet sei. Nun haben aber 27 isländische Erzbischöfe und Bischöfe im Jahre 1826 mit ihrem Eide bestägt, daß die Unfehlbarkeit des Papstes kein Artikel der katholischen Lehre sei. Im Jahre 1826 nämlich, als es sich um die Emancipation der Katholiken handelte, wurde an Robert Peel und das Parlament eine eindringliche und besiegende „Erklärung der Erzbischöfe und Bischöfe der katholischen Kirche von Irland“ über die Lehre ihrer Konfession abgegeben, in welcher es u. a. heißt, daß es kein Artikel der katholischen Lehre sei, und daß nicht von ihnen gefordert werde, an die Unfehlbarkeit des Papstes zu glauben. Von besonderer Bedeutung ist die Thatsache, daß man die Unfehlbarkeit im Jahre 1870 zu Rom als Lehre der Kirche aufgenommen hat, nachdem im Jahre 1826, um die Katholikenemancipation zu unterstützen, auf das Feierliche erklärt war, „es sei keine Lehre der katholischen Kirche und es werde nicht von den Katholiken gefordert, an die Unfehlbarkeit des Papstes zu glauben.“ Diese Erklärung der isländischen Bischöfe, von der von vornherein anzunehmen ist, daß sie nicht ohne Billigung des Papstes abgegeben sei, erscheint als ein Verbrechen der katholischen Kirche gegenüber den Gesetzgebenden Grossbritanniens; auf Grund dieser Erklärung hat die englische Gelegedung die Emancipation der Katholiken durchgeführt, gleichwohl nimmt nach etwas mehr als 40 Jahren Rom keinen Anstoß, dies Verbrechen zu brechen. Und nach solchen Vorgängen wagt man noch zu fordern, die Gelegedung des Staates solle sich mit jedem Iota der römischen Lehre im Einlaug halten? Und wenn heute sämmtliche Bischöfe mit ihrem Eide bestägt haben, dieser oder der Sag ist nicht Lehre unserer Kirche, so kann der abgeschworene Soz morgen doch schon Lehre der Kirche sein, und zwar nicht etwa eine neue, sondern eine uralte, die seit Bildung der Kirche in Geltung gesstanden habe: — ändert doch die römische Kirche ihre Lehre niemals!

Nachdem der Bischof von Crimland, Dr. Kremer, das Schreiben des Cultusministers Dr. Fall vom 21. v. M. in der Angelegenheit der Excommunication des Dr. Wollmann und des Dr. Michaelis bisher nicht beantwortet hat, ist dieselbe unterm 11. d. M. erneut zur Erklärung darüber aufgefordert worden, mit dem Bemerkten, daß falls dies nicht binnen einer Woche geschieht, das Staatsministerium die an ihn gestellte Forderung als abgelehnt erachten und demgemäß verfahren werde.

In München ist laut königlicher Entschließung vom 14. Juni die Ernennung infallibilistischer Professoren für die theologische Fakultät bei der Universität erfolgt. Es wurde der außerordentliche Professor in der theologischen Fakultät, Prof. (Infallibilist), zum ordentlichen Professor ernannt, dem ordentlichen Professor Scherzer ist auch die Professur für Orthodoxie übertragen und außerdem der gleichfalls infallibilistische Professor Seeg von Würzburg befreit. — Gleichzeitig ist auch der lehrer auf ordentlichen Professor Friedrich (Alt-kathol.) zum ordentlichen Professor in der theologischen Fakultät ernannt worden.

Die Sitzungen des Schiedsgerichts in Genf sind am Mittwoch den 15. Juni eröffnet worden. Sämtliche Bevollmächtigte waren zugetreten. Um 1½ Uhr wurde die Sitzung geschlossen und bis nächsten Montag um 2 Uhr vertagt. Über die Verhandlungen wird absoluutes Geheimniß beobachtet.

Der „Rödin. Bzg.“ schreibt man aus Rom, 11. Juni: Gestern verbreitete sich mit Blättern die Nachricht von dem plötzlichen Dahinscheiden des Papstes. Dieselbe war den Ohnmachtsanfällen des Papstes entprungen, welche immer ohne bedenkliche Folgen vorübergegangen waren, und gleich einer Kavine auf den inneren Gemächern des Palastes stieß an Schnelligkeit und Umfang zunehmend bis zu den äußersten Enden von Rom gedrungen. Obwohl unwahr, wenn nicht unwahrscheinlich, war es merkwürdig, den großen Eindruck zu beobachten, welchen dieser blinde Vater überall hervorgerufen hatte. Man kam in allen Parteischaffungen überein, daß das Dahinscheiden des Papstes unter den gegenwärtigen Verhältnissen die Bedeutung eines Weltereignisses hat und weniger bestimmte Besorgnisse als die Besorgnisse des Unbekannten wachrufen müßte. Der Papst befindet sich, wie ich hörte, auger Gefahr, allein diese Ohnmachtsfälle, welche stets häufiger wiederkehren, ängstigen die Umgebung Bius IX. und werden eines Tages jene Katastrophe im ebenso überraschenden Weise herbeiführen, als sie gestern in Rom wie ein Meteor niederging, das dieses Mal noch in Rauch zerstört. Ich kann versichern, daß man in der nächsten Umgebung des Papstes alle Vorhabschmausregeln getroffen hat, um durch ein vertragliches Ereignis nicht übermäßig überrascht zu werden.

Die französische Nationalversammlung hat in der weiteren Beratung des Wehrgeheges einen Versuch zur Wiederherstellung des Staatstreitungssystems mit großer Mehrheit abgelehnt, nachdem der Kriegsminister sich Namens der Regierung dagegen ausgesprochen. Einige Blätter hatten dem Gesetz Ausdruck verliehen, Herr Thiers werde selbst für diese bedenkliche Änderung des Prinzips der allgemeinen Wehrpflicht plaudern, es scheint jedoch, daß habe der Präsident der Republik nach den Erfahrungen der letzten Tage für jetzt wenigstens davon Abstand genommen. Für die Kammer, wie für die Mehrzahl der Nation ist die allgemeine Wehrpflicht das Schlagwort des Augenblicks geworden, von welchem man alles Heil erwartet, gerade wie im September 1870 die Republik durch Schlagwort war. Herr Thiers wird flug genug sein, seinen Landsleuten die Phrase zu lassen, den Jährling der selben aber noch eigenem Willen modell.

Die Krise in Spanien hat einen schnellen und gewiß vielfach unerwarteten Ausgang genommen. Auf dem konstitutionellen Kreislauf, in welchem sich das Land nunmehr seit fast zwei Jahren bewegt, ohne dabei zur Ruhe und Consolidierung gelangen zu können, ist es wiederum bei einem Ministerium Borilla angelangt. König Amadeo hat somit die Geschicke des Staates und seines Hauses einer Partei anvertraut, die, obgleich sie vorwärts viel zur Wohl der neuen Dynastie beigetragen, sich dennoch seitdem mit den gefährlichsten Gegnern derselben eng verbündet hat. Vom Standpunkt der konstitutionellen Doctor aus mag die spanische Krone völlig correct gehandelt haben, als sie, sobald die eine große Partei den Dienst versagte, den der andern in Anspruch nahm, aber eine geordnete Verwaltung des Landes, namentlich die Wiederherstellung der Ordnung in den Finanzen, muß bei diesem Jahren Übergang von einem Extrem zum andern fast unmöglich erscheinen. Marshall Servano erklärte zur Führung der Geschäfte eine vorübergehende Suspension einiger Verfassungsbemühungen für unabdinglich — treu dem bei seiner Thronbesteigung geleisteten Eide verweigerte der König seine Zustimmung und sah sich nun in Folge dessen genötigt, ein Ministerium aus den Reihen der Demokratie zu bilden. Die Partei Borilla, welche von so vielen Blättern als die „treue Hüterin der Verfassung“ gekürzt wird, verdient diesen Titel noch viel weniger als irgend eine andere in Spanien.

### Aus Stadt und Land.

Leipzig, 16. Juni. In der Sonnabendsitzung des Reichstags schlug u. R. der Abg. Lucius (Erfurt) die Vereinigung der oberen Classen des sächsischen Cadettenkorps mit dem neu zu errichtenden großen Cadettenhause zu Lichtenfelde vor. Abgeordneter Hirschberg (Weißenfels) beschloß, daß diese Resolution in Sachsen Mützen erregen werde, eine Besorgnis, der Abg. Biedermann zwischen widersprach, da die letzte Abstimmung der Beschluss, die etwa im sächsischen Offizierkorps vorhanden gewesen sei, mag, seit dem letzten Kriegs ausgefüllt sei. Die sächsische Regierung mache von ihrem Recht Gesandtschaften zu ernennen ebenfalls nur einen im Elbtal begriffenen Gebrauch, sie werde auch durch die Resolution nicht unangemessen beeinträchtigt werden. Der preußische Oberst v. Lettow führte aus, daß durch die Größe der Anlage, welche die Aufnahme der Cadetten verschiedener deutscher Staaten gestatte, die von denselben bis her geleisteten Kosten erspart würden. Beispieldeweise habe Württemberg die Aufstellung seiner Cadettenanstalt in Ludwigsburg angeboten und die Verwendung der Centralanstalt in Lichtenfelde gewünscht. Wenn die Sache in Sachsen den üblichen Eindruck machen sollte, den der Abg. Hirschberg verheiht, dann würde die obere deutsche Militärverwaltung auf den Gedanken der Resolution verzichten, da ihr in erster Reihe daran liegt, mit allen deutschen Regierungen im besten Einvernehmen zu leben und keinen Zweck an der fortgängigen Sitzung jedes Reichs derselben

zu verfolgen gab hierauf eine auf Schrauben gestellte Erklärung ab, die darauf herauskam, daß es doch besser sei, die Resolution abzulehnen und es der sächsischen Regierung zu überlassen, die Sache zu erwägen und deshalb mit der preußischen Regierung zu verhandeln. Der Antrag von Lucius wurde schließlich abgelehnt.

\* Leipzig, 16. Juni. Das am gestrigen Abend von dem heutigen Musiker-Berlin zu Gunsten seiner Invaliden-Pensionssasse, unter Mitwirkung des Bürgerbundes, in sämmtlichen Räumen des Schützenhauses veranstaltete Volks-Sommerfest war vom Publicum erfreulich zahlreich besucht. Die Vorhänge der Bühne sowohl als die des Bühnenbundes fanden lebhafte Beifall. Der Bürgerbund sang „Frühling ohne Ende“, Preiscomposition von Reinecke, „heimliche Liebe“, Boldt-Lied, arrangiert von Dürner, „Die Nacht“ von Franz Schubert und „Gruss an's Vaterland“ von B. Lachner. Den Schluss der Concertvorführungen in den Gärten bildete der von sämmtlichen Musikern ausgeführte Kaisermarsch von R. Wagner. In dem großen Saal hatte sich schon frühzeitig sehr starke Beteiligung der anwesenden Damenwelt ein stolzes Tanzvergnügen entwidelt.

\* Leipzig, 16. Juni. Gestern, als am zweiten Tage, war die Wollmesse wiederum stark besucht, die Kaufleute der in nicht erheblicher Anzahl anwesenden Käufer aber in Folge des hohen Preises weniger animirt, so daß die Verkäufer, wenn es ihnen um den Umsatz zu thun war, wohl oder übel ½, bis ¾ Thlr. pro Stein nachzulassen gezwungen waren. Infolge dessen haben einige respectable Rittergläser, da sie bei dem hohen Preis bekränzt und unter solchen Umständen nicht verkaufen wollten, bedeutende Posten ihres Bestands verloren vom Markt nehmen müssen.

Im Ganzen wurden auf den Rathauswangen 3140 Gr. 16 Pf. verwochen, während das Quantum der außerdem zur Verwigung gekommenen Wolle ständig auf 8—900 Gr. bemessen werden darf, so daß also die Wollzufuhr auf etwa 4000 Gr. angenommen werden kann. Im vorigen Jahre kamen bei den Rathauswangen 483 Gr. weniger zur Verwigung.

\* Leipzig, 16. Juni. In der Berliner „Börse“ finden wir folgende auffällige Mitteilung: Wieder einmal scheint es geboten, auf die große Rücklichkeit der Eisenbahnen zuwalten gegen das reisende Publicum aufmerksam zu machen. Seit Jahren besteht die thägliche Einrichtung, daß Reisende, die in der Richtung von Dresden nach Köln und umgekehrt fahren, bei dem an beiden Orten in der Frühe abgeholten Tagesschiffzuge über Magdeburg und Hannover einen sogenannten durchgehenden Wagen benutzen können, so daß sie auf den ganzen Tour nicht umzusteigen brauchen. Seitdem aber nun die neue Berlin-Lichter Bahn eröffnet worden ist, kommen obige Vorzüglichkeiten nur noch den mit dieser Bahn Reisenden zu statten. Alle Diejenigen dagegen, welche von Köln über Hannover nach Magdeburg, Leipzig und Dresden fahren, müssen gegenwärtig nicht allein dreimal, nämlich in Hannover, Magdeburg und Leipzig die Wagen wechseln, sondern haben auch, obgleich sie nach wie vor Schnellzugpreise bezahlen müssen, das wenig wünschenswerte Vergnügen eines Aufenthaltes von je bei nahe einer halben Stunde Aufenthalt in Hannover, Braunschweig und Bremen, ja selbst von 1½ Stunde in Magdeburg. Ist eine derartige offensichtliche Beeinträchtigung des reisenden Publicums seitens der betreffenden Bahnenverwaltungen irgendwie zu rechtfertigen?

△ Leipzig, 16. Juni. Dem Bernchen nach hat gestern Liebnecht die ihm zuerkannte zweijährige Festungsstadt auf Schloss Hubertusburg entgegneten.

\* Leipzig, 16. Juni. Auf der Dresdner Bahn traf vorige Nacht der letzte Personenzug anstatt um ½ Uhr erst gegen 4 Uhr hier ein. In Neudorf bei Dresden war eine Maschine auf einem im Gangen begriffenen Güterzug gestoßen und infolge dessen aus den Schienen gezogen. Die hierdurch entstandene Verbiegung des Gleises — weitere erhebliche Folgen hatte der Zusammenstoß nicht gehabt — hatte die Verstärkung des Auges herbeigeführt.

— Auf dem alten Friedhofe wurde gestern Abend eine Frauensperson festgenommen und zur Polizei abgeführt, weil sie in frecher Weise von den Gräbern Blumen abgerissen und damit bereits einen Henkelkopf ganz vollgestellt hatte.

— Heute früh gingen 1 Feldwebel, 1 Unteroffizier und 47 Mann vom 107. Regiment von hier nach Dresden ab, um an den dort im Sanitätswesen stattfindenden Übungen Thell zu nehmen.

— Auf der Dresdner Bahn wurden heute früh mit dem um 5 Uhr über Niedera nach Dresden abgefahrenen Extrazug 340 Personen befördert. Aus Dresden trafen um 8 Uhr mittels Extrazug 240 Personen hier ein.

\* Leipzig, 15. Juni. Die erst im v. J. wegen Betrugs bestraft Näherrin, Elisabeth Marie D. aus Weissenfels bei Wunsiedel, 26 Jahre alt, hatte sich heute wegen einer gleichen Anklage vor dem 1. Bezirksgericht zu verantworten. Hier nach war es ihr gelungen, unter Vorwegzelungen über ihre Persönlichkeit und Vermögenshalt, sowie über ihre Verbindung mit hochgestellten Personen das Vertrauen einer hiesigen Wirthshäuserin zu erlangen, und die ihr von dieser gemachtte Meldung, daß sich die Tochter der Wirthshäuserin demnächst verheirathen wolle, zur Ausbildung der letzteren benötigt. Unter dem unwohlen Vorzeichen, daß eine portugiesische Fürstin, welche bei ihrer, der Angeklagten, Mutter in Lindenau wohne, in Folge eines verlorenen Prozesses genehmigt sei, ihre Sachen zu verkaufen und von dort abzureisen,

Weise-Schmid- und Wöhrgegenstände von der Börse zu verschaffen, auch von der Verlobten zu diesem Begriffe verschiedene Rollen zu diesem Beute-Garverträge von 19, 14 und 50 Thlr. zu erlangen genutzt. Da sich Schmid-ic. fachen auf der Verlobten unglaubliche Weise verzögert hatte, so wurde, als die Angeklagte wiederum 6 Thlr. zum Ankauf eines Plättchens verlangt, Verdacht geäußert und Angezeige erstattet, in deren Folge die Untersuchung wider die D. wegen Betrugs eingeleitet und die Angeklagte schließlich zu 1 Jahr und 6 Monaten Gefängnisstrafe verurtheilt wurde. Vorwurf und Anklage waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsräte Wendisch und Stadtmann vertreten.

### Universität.

W. — Die Juristenfacultät kreiste soeben einen geborenen Leipziger und einen Kaufmänner zu Dozenten beider Rechte. Dr. Oscar Hartmann hat von 1866 bis 1870, Dr. Spanderow aus Spanien aus geführte Kaisermarsch von R. Wagner. In dem großen Saal hatte sich schon frühzeitig sehr starke Beteiligung der anwesenden Damenwelt ein stolzes Tanzvergnügen entwidelt.

\* Dresden Börse, 15. Juni. Societätsstr.-Aa. 165 G. Bied. Dampf. P.-R. 11 G. Felsensteller do. 301 G. Theresia P.-R. 22 G. Feldschlöß. do. 252 G. Dresden. P.-R. 102 G. Weddinger 632, 3 G. Felsensteller-Priest. 101 G. S. Dampf. 231, 0 G. Feldschlößchen do. 521014. Elb-Dampf. 220, 1 G. Theresia P.-R. 521014. Rettnerstr. 132, 21 G. Dresden P.-R. 521014.

### Tageskalender.

Bundes-Bureau Carolinenstraße Nr. 11. Deutschen Bibliothek:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr. Städtebibliothek 2—4 Uhr. Wäldnerberge, Kohlgartenstraße 19. Rosi und Hugo für Tag und Nacht 2½ Rgt.

Stadtbad im alten Jacobshospitals in den Badezonen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonntags 12 Uhr geschlossen. Heiterdag von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet. Neues Theater. Gestaltung derselben Redoutenzug von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Direktor.

Städtisches Museum, geöffnet von 12—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgt.

Del Brichio's Kunstsammlung, Markt. Ausstellung 9—5 Uhr. Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangelorgel den Sonnabend von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 6 Rgt.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Salzhandlung, Piano-Magazin u. Leihstall für Musikalien u. Pianos. Neumarkt 14. Hohe Lübe. F. Pabst's Musikalienhandlung u. reichh. Leihstall für Musik. Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters. Stationers' Hall Reichsstraße 55. Magazin für Kunst- und Schreibmaterialien.

Garnarzt Schwarze, Gr. Windfuhrstraße 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—4 Uhr.

Dr. med. P. Bittner, pract. Thierarz. Gerberstraße 52. Sprechst. früh bis 9, Mittags 1—2 Uhr.

Bernhard Freyer 39 Neumarkt. Annoneen-Bureau Neumarkt 9. Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 13. Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Gis. u. Sammlung von Alwin Zschiesche, Centralball.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstdrucke. Gis. u. Bertau bei Zschiesche & Küder, Röntgen 25. Kießelhoff und Tiefen eigener Kredit, große Kredit, große Preise billig. Pr. Kraut Hahn, Röntgen 5. Wiener Schuh- u. Stiefeljager von Helm. Preis, Grimmaischer Steinweg 3, neben der Post.

Großes Sortiment von Regaltriften id. Hermann Lingke, Ritterstraße No. 6.

Schützenhaus. Abend-Concert und Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Neues Theater. (138. Abonnement-Vorstellung.) Die Bekanntnisse.

Pustspiel in 3 Akten von Baudissel. (Regie: Herr Mittell.)

Personen:

Kammerzimmerschiff Herrmann. Dr. Dr. Dr.

Julie, seine Tochter. Frau Heinrich.

Baron von Binnburg. Dr. Schmitz.

Abel, Baron von Binnburg, sein Sohn.

Röfe. Dr. Mittell.

Anna von Linden, eine junge Dame.

Herrn. Dr. Hünner.

Assessor Bitter. Dr. Paul.

## Franzus-Theater in Gohlis.

Heute Montag den 17. Juni 1872

### Aischenbrödel.

Zwischen 4 Aufzügen von R. Benedict.

Anfang 7 Uhr.

### Grosses Garten-Concert

zu der 30 Mann starken Theater-Capelle.

#### Freise der Plätze.

Prozentumstunden 20 % pr. Dutzend 7 %

Mittelloge 15 - - - 5 -

Rangloge 12½ - - - 4 -

Balkonlogen 12½ - - - 4 -

Sperlings 10 - - - 3 -

Bretter 5 - - - -

Hilflos sind außer an der Kasse in Gohlis

und in Leipzig im Annoncen-Bureau von

Bernhard Freyer, Neumarkt 39, zu

haben.

Die Bemerklichkeit des theaterbekleidenden

Publikums ist mit der Omnibus-Gesellschaft die

Gründung getroffen, daß die Omnibusse sowohl

an der Holländischen wie auf der Gohliser Chaussee

sie dem Theater halten und nach der Vor-

stellung zur Rückfahrt bereit stehen.

### Plagwitz.

Sommertheater zum Felsenkeller

#### Ein Kind des Glücks.

Anfang 7½ Uhr.

### Bekanntmachung,

ein vermehrtes Kind betreffend.

Am 5. dieses Monats hat der bei dem unter-

richteten Gerichtsamt in Hof und Untersuchung

beauftragte Weber Christian Theodor Lindner

vorher sein 1 Jahr 25 Wochen altes Kind

widmäßiges Geschlecht angeblich nach Venig ge-

bracht, um es dort in Pflege zu geben. Das Kind

ist mehr in Venig, noch anderwo aufzufinden

gewesen und von Lindner, der die Beute, in

welcher er es fortgeschafft, bis auf einen roth

und weißen Überzug hierher zurückgebracht hat,

und einem durch seine gesetzliche Mutter vermittelten

Gedächtnis angewiesen worden, daß er es für

der Stadt Venig einem gut geselligen

Jungenzimmer, das sich bisher genannt und als

sein Wohntor Leipzig angesehen habe, auf dessen

Wegen der Pflege überlassen habe. Es liegt

wirrernder Verdacht vor, daß Lindner's Vorgeben

als wahrheitswidrig ist und daß er seines

Kindes auf irgendwelche Weise sich zu entledigen

möchte. An alle Gerichts- und Polizei-

ämtern und überhaupt Seidermann, der in dem

verliegenden Halle Aufschluß zu geben vermag,

geht daher hiermit das dringende Eruchen,

die über den Verbleib und das Schicksal des

vermissten Kindes bekannt gemordeten Thatsachen

und Wirkungen mit thäuschlicher Bekleidung

den unterrichteten Gerichtsämtern anzugeben.

Königliches Gerichtsamt Burgstädt,

am 14. Juni 1872.

In Stellvertretung: Reinhardt, Kff.

### Bekanntmachung.

Am

18. Juni 1872, Vormittag 9 Uhr

im Auctionslocal des hiesigen Königlichen

Bezirksgerichts, Eingang III, parterre, Zimmer

Nr. 2

### eine Partie Cigarren

öffentlicht an den Reisenden gegen sofortige

Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 17. Mai 1872.

Egl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Reitler. Biegert.

### Auctionsbekanntmachung.

In einer hier anhängigen Nachschlage sollen

auf Antrag der Erben

Dienstag, den 18. Juni 1872,

Vormittag 9 Uhr,

nechtes Gegenstände, als: eine goldene und eine

silberne Uhr, Ringe, Flinten, zwei Koffer, Kleider,

Wäsche, Bücher und sonstige Mobilien öffentlich

an den Reisenden an unterzeichneteter Rechts-

urkunde gegen Barzahlung versteigert werden.

Stellung werden hierzu eingeladen.

Leipzig, den 2. Mai 1872.

Königl. Gerichtsamt II dafelbst.

J. L. Bahrdt, Kassier.

### Auction von Korbwaaren.

Morgen Dienstag den 18. Juni früh von

9 Uhr an versteigere ich Brühl Nr. 75

parterre Biumenthal, Flaschenhälften, Hand-

und Kartoffeln in verschiedenen Größen u. dergl.

J. F. Pohle, Auktionator.

### Auction.

Heute und morgen von 9 Uhr an versteigere ich

Nicolaistraße 31, Blauer Hirsch,

die Reiseständen eines

Herengarderobegeschäfts,

als fertige Taschen und Stoffe.

Gustav Fischer,

Auktionator und Tagter.

## Widerruf.

Der auf Montag, den 24. d. M. ange-  
setzte Termin zur Verpachtung des  
Hathauses zu Liebertwolkwitz  
wird hiermit widerufen.

Liebertwolkwitz, den 15. Juni 1872.

C. Rebe, G. S.

Auctionen werden billig abgehalten, Gegenz.  
werden angeb. u. Vorbeh. gegeben.  
L. Friedrich, Gr. Fleischberg, 3, I.



## Vom Lübeck

werden elegant und bequem eingerichtete  
Schiffsfahrende

**Dampfschiffe**  
mit Post, Passagieren und Gütern  
wie folgt expedirt:

nach Kopenhagen u. Malmö täglich,  
" Gothenburg jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag,  
" Christiania jeden Freitag (via  
Kopenhagen).

**Absfahrt: Nachmittags 4 Uhr.**

Nahere Nachrichten ertheilen die Commissionaire  
der Schiffe

## Lüders & Stange

in Lübeck.

Das Junihfest 1872 der Jahrbücher für  
die Deutsche Armee und Marine enthält:

Stoneval Jackson's Feldzug im Thale des  
Schenandoah im Mai und Juni 1862. — Das  
Meiermann und das Blanckeborn und Auf-  
nehmen. — Gedanken zu einem Entwurf über  
die Statistik des Deutschen Reichsheeres. — Was  
ist uns in der Gymnasial noch? — Bemerkungen  
zur Cocafrage. — Die Fabrikage der Deutschen  
Feld-Postanstalten. — Die Bevölkerung des 12. (Sächsischen) Armeecorps  
an der Schlacht bei Gravelotte.

Te. Privat, am 18. August 1870. Von  
Oberst Schubert, vormaligem General-  
stabs-Officer der 23. Inf.-Division.  
Mit Ordre de Bataille und Schlachtplan. — Das  
1. Preußische Corps v. d. Ann im Kriege 1870. — Der  
französische Wehrgegenstand

Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen

Abonnements zu 2 Thlr. pro Quartal entgegen.

**F. Schneider & Comp.,**  
Berlin, 21 Unter den Linden.

**Visitenkarten**  
C. H. Reclam sen.  
100 15 Ngr.

**König-Wilhelm-Verein.**  
Biehung der Geld-Votterie 4. Serie  
Ende dieses Monats.

Preis 15000 M. bis abwärts 4 M.  
1/2 Post & 2 M., 1/2 Post & 1 M. offizielles  
amtliche Generalagentur genannten Vereins

Carl O. M. Biehweg, Peterstraße 15.

**Poste der Deutschen Post**  
1 M. Gewinne in Beträgen, offenbar  
offizielle Generalagentur genannten Vereins

Carl O. M. Biehweg, Peterstraße 15.

**Clavier-Unterr. u. Harmonielehre** erh. auf  
gegeb. ein Conservat. Abt. B. §§ 101. E. d. VI.

**Herr J. Kopezenski.** Schüler des  
Leipziger Conservatoriums, wünscht Clavier-  
Unterricht zu geben. — Er kann gute Bezeug.  
nisse von denselben Conservatorium aufweisen. —  
Adresse: Reichs-Garten bei Doctor Baumer.

**Zwickau**  
**Hentschel & Schulz,**  
Bankgeschäft.  
Ein- und Verkauf von Roblen-Netten

**Franz Meyer,**  
Glauchau.  
Ein- und Verkauf von Roblenan-  
vereinaktionen.

**Zahnarzt C. Ehrlich,** Peterstraße  
Nr. 23, I. empfiehlt sich zum Schmerzlozen Einlegen künstl.  
licher Gebisse, sowie zur Ausführung aller  
zahnärztlichen Operationen.

**Zum Einsingen künstlicher Zähne**  
noch neuester Methode, sowie zum Reinigen und  
Plombiren der Zähne empfiehlt sich  
**F. O. Schätz.** Zahnlässler,  
Hainstraße, Tuchhalle, Trepp. B 2½, Treppen.  
Früher beim Zahnarzt Herrmann.

**Zahntechniker J. Parreidt,**  
Poststraße 2,  
empfiehlt sich zum Einsingen künstl. Zähne,  
sowie zum Plombiren u. Reinigen der Zähne.

**Wer eine Anzeige**  
hat oder auswärts veröffentlicht will, der bean-  
trage damit die Unterzeichnung, deren aufdruck  
seine Geschäft ist in Anzeigen in alle Zeitungen  
der Welt zu den Originopreisen zu vermitteln.

**Haasenstein & Vogler** in Leipzig  
Plauenscher Platz 6, 1. Etage.

## Schwindsucht,

lebig in jedem Stadium, heißt seit vielen Jahren  
brieflich durch stets bewährte Naturheilmittel  
3 M. halbe Dosis à 2 M. Hämorrhoidal- und  
Rageneleiden à 1½ M. Dr. Olschowsky  
in Dresden.

**Fr. Werner.** Specialist,  
Leipzig, Kleine Fleischergasse Nr. 18, I.

**Liebig Company's Reichen-Extract**  
aus FRAYBENTOS (Sud-Amerika).

**Nur ächt**  
wenn jeder Topf unten  
stehende Unterschriften trägt  
und auf der Etiquette der  
Name J. v. Liebig in blauer  
Farbe aufgedruckt ist.

**J. v. Liebig**  
Liebig

**Das Publicum wird dringend gewarnt**  
sich nicht anstatt der obigen Waare andere,  
am Markt erschienenes Extract in ganz ähnlicher  
Verpackung, die auf Täuschung be-  
rechnet ist, unterschieben zu lassen.

**Engros-Lager bei den Correspondenten**  
der Gesellschaft:

**Herren Brückner, Campe & Co. in Leipzig.**

**Nachstehende Wiederverkäufer führen ausschließlich diese Waare und ist das Publicum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden:**

**Leipzig:** Herren Aumann & Co., J. C.  
Bödemann, C. Th. Böhr, Ferd. Etzold, J. G.  
Glatzner, Katharinenstraße 2, Weststr. 49,  
Körnerstraße 18 und Sternwartenstr. 37,  
August Hübler, Oscar Jessmitz, E. W.  
Krause, J. G. Krempel, Louis Lohmann,  
Gustav Markendorf, Universität, Th. Pfitz

# Leipziger Pferde-Eisenbahn.

Um den Wünschen vieler Bewohner von Connewitz nachzukommen, hat sich die Direction veranlaßt gegeben, den Wagen, der bisher um 12 Uhr 45 Min. von Connewitz abgegangen, von heute ab erst um 1. 30 abgehen zu lassen, so daß es auch den die Schule besuchenden Kindern möglich ist, den Wagen zu benutzen.

Gleichzeitig berichtet sich die Direction der Pferdebahn anzugeben, daß sie neben ihren gewöhnlichen Abonnementbüchern auch Schüler-Abonnementbücher eingerichtet hat, die jedoch an Sonn- und Festtagen ungültig sind und aus Büchern von je 20 Billets bestehen. Der Preis dieser Abonnementbücher beträgt

für die Linie innerhalb der Stadt und Neudorf für 20 Billets 20 Gr.,  
für die Linie nach Connewitz für 20 Billets 1 Thlr.,

für die Linie nach Plagwitz für 20 Billets 1 Thlr.

Der Verkauf dieser Bücher findet wie der unserer gewöhnlichen Abonnements, auf unserm Comptoir, Chausseestraße 18, bei Herrn Schütte-Felsche, Café français, Herrn Kiesel in Connewitz, sowie durch unsere Conduiteure statt.

**Spar- u. Vorschuss-Verein zu Leipzig.**

Eingetragen ins Handelsregister nach dem Gesetz vom 15. Juni 1868.

**Geschäftslocal:** Petersstraße Nr. 21, parterre.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die Quittungsbücher zur Empfangnahme bereit liegen.  
Neue Mitglieder werden während der gewöhnlichen Geschäftsstunden aufgenommen.

Sparsamkeiten, jederzeit handbar, werden mit 4 % verzinst.

**Das Directorium.**

F. Klement. H. Reuter.

**Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Stammprior.-Actionen.**

Die Bezeichnungen auf die Stammprior.-Actionen der Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn werden derart reduziert, daß nur diejenigen bis inkl. 2000 % voll berücksichtigt werden, wogegen auf alle höheren Beträge nur 60% entfallen, mindestens jedoch 2000 %.

Die Abnahme der Originalstücke ist bei den betreffenden Bezeichnungstellen in der Zeit vom 1. bis 5. Juli zu bewirken.

**Central-Bank für Genossenschaften. Riess & Itzinger.**

Sorglichen Eltern, welche nicht an die Unschärke der Arzte glauben, empfehlen wir die Broschüre:

„Die Impfung vor dem Richterkühle“ ic.  
à 2 %, in allen Buchhandlungen und bei H. A. Welzer, Sternwartenstraße 15, I. zu haben.

Ferner: „Die Behandlung der hizigen Krankheiten“  
à 3 % ebenfalls. Diese Schrift lehrt jedem verständigen Menschen seine Kranken selbst zu behandeln ohne Arzte nötig zu haben.

**Loose** der Gold-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins  
zu Berlin.  
IV. und letzte Serie à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.),  
Hauptgewinn 15,000 Thlr. (Ziehung im Monat Juni),  
sowie  
der Deutschen Lotterie à 1 Thlr.  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

sind zu beziehen durch die  
**Das Schreib-Lehr-Institut von E. Schneider,**

Sternwartenstraße 18c, 3. Etage,  
führt fort von Herren Kaufleuten, Pädagogen, Expedienten, sowie Dern, welche noch so eine schlechte Hand schreiben, verschiedene Kurse mit neuen u. sicheren Grundlagen unter Verbindung einer schönen, schlanken, coulanten u. correcten, Kauf-, oder sonst beliebigen Handschrift nach wissenschaftlich-systematischer Methode zu erhalten.

**Ländliche Gebirgs-Sommerfrische.**

„Anna's Hof.“

Sommer-Pension mit Pension zu **Gohlisch** bei Königstein,  
inmitten der Sächsischen Schweiz.

Eröffnung der Salson am 15. Juni dieses Jahres.

Das von mir vor zwei Jahren neu errichtete Etablissement habe ich wieder übernommen und empfehle dasselbe einem hochgezehrten Publikum zur gefälligen Benutzung. Prospekte sind zu haben in meinem Comptoir: Wallstraße 5 B parterre, Dresden.

Adelbert Hauste,  
Ergebnis.

**Schöne, Homöopath in Leipzig,**  
empfiehlt sich zur gründlichen Heilung von Flechten, Haut- und Aushängescheiben, Augenentzündungen, Scrophen, Drüsen, Roppen und Unterleibsscheiden, sowie aller Frauen- und Kinderkrankheiten, als Bleichsucht, Gelbsucht, Schwäche, unregelm. Menstr. u. c. in oft überraschend kurzer Zeit. — Honorar wird erst nach vollständiger Heilung beansprucht. Unbekittelte werden unentgeltlich behandelt. — Wohnung: Kleine Gasse 7 parterre, zwischen der West- und Alexanderstraße. Sprechstunden von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.

**Dass viele Menschen in jugendlichem Alter**  
bei hizigen Krankheiten dem Tode verfallen, ist nicht den Krankheiten, wodurch der verdeckten Behandlung derselben zuzuführen. Ein streng naturgemäßes Heilverfahren, wie ich es anwende, liefert die vorzüglichsten Resultate. Dazu empfehle ich mich besonders allen Eltern.  
H. A. Meltzer, Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Etage.

**Galvanoplastisches Institut** Moritzstr. 6  
J. Winkelmann

**Cartonnagen.**

Zur Herstellung von Cartonnagen jeder Art, namentlich **Versandt- und Verpack-Schachteln**, Kästen in allen beliebigen Formen und Größen, fein und ordinair, **Musterkarten** etc. etc. empfiehlt sich den gehirten Herren Fabrikanten und Kaufleuten unter Absicherung sicher und billiger Bedienung.

Leipzig,  
den 15. Juni 1872.

**Oscar Müller,**

Galanterie- und Cartonnagenarbeiter,

Burgstraße 8, 2. Etage.

N.B. Ich erlaube mir zu bemerken, daß ich eine Hilfsmaschine neuester Construction habe aufstellen lassen, mit welcher ich im Stande bin, größere Bestellungen sehr schnell und billig aufzufertigen.

der Obige.

Hier den Erfolg  
der Eisener  
grantiert  
die Balsam.

**Balsam Billfinger**  
gegen Rheumatismus und Gicht,

geprüft vor den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands, Radicalheilmittel selbß in den berühmtesten Häusern. Mit dem größten Erfolg angewendet in den Hospitals zu Berlin, Leipzig und Paris.

Preis per 1/2 Flasche 1 Thlr. 10 Sgr., pr. 1/4 Flasche 22 1/2 Sgr.

Depot für Leipzig: in sämtlichen Apotheken.

**Theodor Pfitzmann,**

Leipzig,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Reichhaltigste Auswahl

sämtlicher Artikel für die Reise.

**Die Hoffmann'sche Marquisen-Fabrik,**

Windmühlenstraße 24.

liefern ihre patentirten und prächtigen Fenster-Marquisen in anerkannt bester Qualität zu billigen normirten Fabrikpreisen.

**Für Neubauten! (Specialität.)**

Gedrehte Bouleau-Stäbe mit Patent-Beschlägen,  
concentrisch laufend und ganz gerade aufrollend, so fert zu billigst normirten Fabrikpreisen  
die Hoffmann'sche Patent-Marquisen-Fabrik,  
Windmühlenstraße 24.

**Ausverkauf!**

**Anaben-Anzüge** in Budskin von 1 Thlr. 10 Sgr. u.  
(das Lager ist in den neuesten Stoffen assortirt).

2 Petersstraße, nahe am Markt.

Emil Kitzing.

Gestickte

**Schweizergardinen,**

Vitrage und Rouleauxkanten

empfiehlt in den schönsten Mustern, daß F. n. 10%, breit von 1 w. 27 1/2 % an die  
Fabrik von **A. Drews**, Floßplatz (fr. Schimmels Gut).  
Wäsche und Appretur von Gardinen wird pünktlich besorgt.

**Hermann Georgi,**

Nr. 19. Hainstraße Nr. 19,

empfiehlt sein vollständiges Lager in allen Sorten Näh- und Maschinen-Seide, Hanf, Baumwolle und Maschinen-Zwirn, wollenem und baumwollenem Strickgarn (auf Bob gewickelt), Sewing- und Eisengarn, Hanf- und Westergarn, leinener, halbleinenen u. baumwollenen Bändern, f. wie alle Sorten Vorhängen- und Schuhmacher-Artikel bei solider Bedienung und möglichst billigen Preisen.

**Das Meubles-Magazin**

von **Hornheim & Gerlach**,

Petersstraße 19, Mittelgebäude, Schloßgasse 11/13  
hält sich dem genügten Andenken eines gebräten Publikums bestens empfohlen.

**Größte Auswahl! Billigste Preise.**

Seelle Bedienung!

**Local-Veränderung.**

Mein Geschäft befindet sich von heute

**Rosenthalgasse No. 16.**

Leipzig, 10. Juni 1872.

**G. O. Blankenburg,**  
Tabak- und Cigaren-Fabrik.

**Amerikanische flüssige Wachs**,  
welche beim Gebrauch das Feder nicht angreift  
und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt  
in fl. à 2 Gr.

**Louis Lauterbach**, Petersstraße 4.



Wachs, Paraffin, Rosin, kleine silberne Medaillen, kleine goldene Medaillen, Rosin-Dose, kleine silberne Dose.

**M. Wünsche,**  
Universitäts-  
straße 5.

**Auswahl**  
chirurgischer  
und  
therapeutischer  
Instrumente.

**H. L. den**



**Joh. Reichel, Leipzig,**

Petersstraße 42, 2. Etage.

Fabrik von Bandagen gegen Gebrechen des menschlichen Körpers.

**Bruchbandagen, Suspensorien,**

**Apparate und Bandagen**

gegen Gebrechen des menschlichen Körpers fertige ich jedem Leidens entsprechend und empfehle solche dem Hilfesuchenden in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

**Die größte Auswahl** fertiger

**Söpfe, Kücken, Chignons**, sowie

**aller Haararbeiten** zu billigsten

**Preisen bei**

**Adolf Heinrich**, Höhmanns Hof.

**Die größte Auswahl** fertiger

**Söpfe, Kücken, Chignons**, sowie

**aller Haararbeiten** zu billigsten

**Preisen bei**

**Adolf Heinrich**, Höhmanns Hof.

**Die größte Auswahl** fertiger

**Söpfe, Kücken, Chignons**, sowie

**aller Haararbeiten** zu billigsten

**Preisen bei**

**Adolf Heinrich**, Höhmanns Hof.

**Die größte Auswahl** fertiger

**Söpfe, Kücken, Chignons**, sowie

**aller Haararbeiten** zu billigsten

**Preisen bei**

**Adolf Heinrich**, Höhmanns Hof.

**Die größte Auswahl** fertiger

**Söpfe, Kücken, Chignons**, sowie

**aller Haararbeiten** zu billigsten

**Preisen bei**

**Adolf Heinrich**, Höhmanns Hof.

**Die größte Auswahl** fertiger

**Söpfe, Kücken, Chignons**, sowie

**aller Haararbeiten** zu billigsten

**Preisen bei**

**Adolf Heinrich**, Höhmanns Hof.

**Die größte Auswahl** fertiger

**Söpfe, Kücken, Chignons**, sowie

**aller Haararbeiten** zu billigsten

**Preisen bei**

**Adolf Heinrich**, Höhmanns Hof.

**Die größte Auswahl** fertiger

**Söpfe, Kücken, Chignons**, sowie

**aller Haararbeiten** zu billigsten

**Preisen bei**

**Adolf Heinrich**, Höhmanns Hof.



**Altes Gussfeisen**  
auf fortwährend zu 1% p. ver. Centner  
**J. C. Gottwald,** Eisenhandlung,  
Gerdertstraße Nr. 11.

**5000 Thaler**  
gegen erste Hypothek u. 5% jährl. Zinsen sucht  
sich zum 1. Juli oder auch später auf ein Haus-  
u. Gartengrundstück, welches den doppelten Wert  
repräsentirt, zu erborgen.  
**Advocat Ernst Helfer,** Burgstr. 21.

**450,000 Thaler**  
Stiftungs-  
und

**275,000 Thaler**  
Gassengelder

sollentheilsofort, theilsp. zu Michaelis a. s. gegen  
erste Hypotheken ausgeliehen werden.  
Bezügliche Gesuche unter der Chiffre „Stiftungs-  
casse“ b. fördert die Expedition dieses Blattes.

**2000—2500** p. sind auf Wandelhypothek  
auszuweisen. Dr. Andriuschkow, Reichstr. 44.

**Geld** auf alle Waaren, Uhren, Gold,  
Silber, Leibhaußscheine,  
Werthpapiere, Betteln, Wäsche,  
 Kleidungstücke u. s. w. Beim Rücklauf nur  
1 Uhr pro Theile Brühl Nr. 36, 1. Etage.

**Geliehen** wird am billigsten Geld auf  
Waaren, Wäsche, Betteln, Kleidungs-  
stücke, Uhren, Gold, Silber, Pelzläden, auf Wunsch  
mit Garantie gegen Monaten ic. Petersteinweg 61,  
2. Etage, Ecke der Fleischengasse.

**Geld** am billigsten auf alle Waaren,  
Uhren, Gold, Silber, Leibhauß-  
scheine, Werthpapiere, Betteln,  
Wäsche, Kleidungstücke, Pianinos, Cautionen  
und Pensionen bei **Geissler**, Brühl 82.

**Geld** Pianinos geliehen. Adv.  
wird auf **Pianinos** A. M. post. rest.

Offene Stellen.

## Agenten-Gesuch.

Für Einmache-Artikel wird ein mit der Kund-  
schaft für Colonialwaaren bekannter zuverlässiger  
Agent für Platz und Umgang gefunden. Geöffnete  
Öfferten sub **M. W. 745.** fördert die An-  
noncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Dresden.

**Gesucht** wird ein tüchtiger Agent für  
ein großes Kohlenwerk.  
Öfferten post. restante A. G.

**Personal jeder Branche**  
gesucht und billigst plaziert durch  
**Werner & Lindner.**

Ein junger Commis, welcher das Feder-  
geschäft versteht, wird baldigst gesucht.  
Adressen bitten man unter F. A. II 101 poste  
restante Chemnitz niederzulegen.

**Drei Lithographen**  
für Schrift u. Maschinzeichnung finden dauernde  
und angenehme Stellung in der Lithographischen  
Anstalt von **Richard Oschatz,**  
sonst **E. R. Böhme,**  
Chemnitz.

Einen Buchbindergehilfe, Portiments-  
arbeiter, kann Arbeit erhalten bei  
**H. Klausmair,** Reichstr. 15.

Einen Buchbindergehilfen, auf Brokat  
eingekleidet, sucht **J. A. Neumann,** Johannist. 32.

**Ein Buchbindergehilfe,**  
der an der Papierdruckmaschine Erfahrung hat,  
wird für eine bißtige Buchdruckerei, die eine kleine  
Brokat-Anstalt mit ihrer Offizin verbinden will,  
als Werkführer gesucht.  
Öfferten unter der Chiffre R. H. II 6. durch  
die Expedition d. Bl.

Für eine Christigischeret wird ein damit  
vertrauter Galvanoplastiker und zugleich  
Papier-Stereotypen gesucht. Stellung an-  
genommen und dauernd. Antritt möglich. Adressen  
unter Bestellung der Kette in Abdruck bestellt  
sub **X. 4525.** die Annoncen-Expedition von  
**Rudolf Mosse** in Leipzig.

**Ein Tischlergeselle** wird gesucht  
Wettstraße Nr. 61.

**Zwei Tischlergesellen** sucht  
**B. Schöder,** Brandweg 19.

**Gesucht** wird ein Tischler auf Pianoform-  
Mechaniken Friedrichstraße Nr. 7, 1.

**Gesucht** werden zwei Schlosser u. ein Tischler  
oder Zimmermann zu Dolousserarbeit Ulrichsg. 38.

Tüchtige Schlossergesellen werden gesucht  
von Emil Heinz, Wittenstraße 30.

**Zwei Schlossergesellen** sucht sofort  
**Johann Schwärze,** Reutrichof 35.

**Schlosser**  
werden bei hohem Lohn gesucht von  
**Dambacher & Mügge,**  
Plagwitz.

Tüchtige Klempner auf Säugung sucht  
**Ludwig Weber** in Renditz,  
Capellenstraße Nr. 12.

**Gehäuschergehilfen** auf gute dauernde  
Arbeit u. gesucht **Dr. Windm. 46.** W. Heyne.

Ein tüchtiger Maschinenbauer, selbst-  
ständiger Arbeiter, findet bei hohem  
Lohn dauernde Anstellung.

**Dampfseifefabrik von**  
**Richard Bruns.**

Tüchtige Maurer-Arbeiter, Steinmetz  
und Schleifer finden dauernde und lohnende  
Beschäftigung bei

**R. Barthelme** in Berlin,  
Farmorwaaren-Fabrikant.

Für meine Wagen- und Stoff-  
Fabrik sucht ich einige tüchtige Se-  
hälter, am liebsten gute Wagenmacher.  
Cristliche Anmeldungen bei

**H. W. Bachmanns Wwe.,**  
Arnstadt in Thüringen.

**Lehrlings-Gesuch.**

Für ein Bankgeschäft wird ein Lehrling gesucht,  
der Stellung baldigst antreten kann. Off. unter  
T. Z. II 18. in der Exped. d. Bl. niedergulegen.

**Lehrlings-Gesuch.**

In einem Tuch- und Herren-Modewaaren-  
Geschäft einer lebhaften Stadt Mecklenburg  
findet ein braves junger Mann mit flüssigen  
Schulkenntnissen und guter Handschrift bei freier  
Station im Hause des Prinzipals zu sofort oder  
bis zum 1. Juli einzutretende Stellung als Lehr-  
ling. Die Herren Köhler & Holtz, Goethe-  
straße 1 in Leipzig, haben die Güte, weitere Aus-  
kunft zu ertheilen.

Ein Bartha, welcher Lust hat Tapizer zu  
werden, kann sich melden bei  
**Gösch,** Tapizer, Al. Wiedenshülenstraße 12.

Für ein sehr frequentes Hotel 2 Rangts wird  
per 1. Juli ein best. empf. Oberkellner gesucht. Gef.  
Kust. bei Herrn **L. Friedrich,** Gr. Fleischberg. 3.

Für ein Bad werden noch 3 nicht. Kellner  
gesucht. Adv. abg. bei Herrn Rauch, Petersstr. 16 p.

Gef. 26 Kellner u. Kellnerb. Hotel u. Rest. hier u.  
außen), 1 Buch. 2 Rest., 5 Commis, 1 cautious. Gass.  
1 Expedient (38 p.), 3 Röde, 8 Hausknechte,  
1 Matlh., 6 Diener, 2 Bieraufg., 4 Kärtner,  
16 Burschen, 5 Kutsch., 16 Knechte.

**2. Friedrich,** Große Fleischergasse 3, 1. Et.  
Kellner u. Kellnerbüchsen erh. Stellen durch  
**W. Klingebel**, Königsg. 17.

**Gesucht** wird sofort ein junger Mann von  
18—20 Jahren als **Markthelfer.**  
Nur Solche, die sich jeder Arbeit willig  
unterziehen und gute Atteste haben,  
wollen unter **R. H. 100.** ihre Adresse  
niederlegen bei

**E. Kleinig,** Hainstraße 3.

**Ein Bader** wird gesucht in der Buch-  
druckerei von **Oskar Leiner,** Lürgenstr.  
Garten.

Ein tüchtiger Arbeiter wird gesucht von  
**F. W. Gobrecht,** Johannisgasse 32.

Zum 1. Antritt werden ein Buchbindereb.  
und eine Vogelfänger gesucht von Ferber & Seydel.

**Sattler-Gesuch.**

Wir suchen einen flotten Sattler.  
**Hundertfuss & Pries,** Thalstraße 14, II.

Burschen im Alter von 14 bis 16 Jahren  
sind zu leichter Arbeit die Dampfseifefabrik von  
**Alexander Schumann,** Nicolaistraße 48.

Burschen von 15—16 Jahren finden  
Beschäftigung

**Dampfseifefabrik von**  
**Richard Bruns.**

**Gesucht** wird ein gewandter Kellnerbüchsen  
oder 1 Kellner. **Emil Haertel,** Hainstr. 5.

**Ein Kaufbursche** wird gesucht von  
**W. Hößert,** Hof-Photograph,  
Promenade, gegenüber der Central-Halle.

Wir suchen einen ordentlichen Kaufburschen.  
**Hundertfuss & Pries,**  
Thalstraße 14, II.

Einen Kaufburschen sucht sofort  
**Julius Schwarze,** Reutrichof 35.

Einen Kaufburschen bis 16 Jahre alt sucht  
**J. Oberländer,** Querstraße 5.

**Kaufbursche**

von 15—16 J. wird gesucht von Fertsch & Simon.

**Gesucht** wird ein tüchtiger mit guten Beu-  
gnissen versiehener Mensch als Kaufbursche. Mit  
Buch zu melden in der Weinhandlung von

**J. Jacob Huth,** Universitätsstraße.

**Gesucht** wird sofort ein mit guten  
Beuagnissen versiehener, im Buchhandel  
bekannter, kräftiger Kaufbursche. Zu  
melden von 10 bis 12 Uhr.

**Kassing'sche Buchhandlung.**

**Gesucht** wird ein junges anständiges Mädchen  
als Verkäuferin in einer Bücherei. Nur Solche,  
welche schon eine gleiche Stelle bekleidet haben,  
mögen sich melden Thalstraße 12 in der Bücherei.

**Für Putzmacherinnen!**

Ein auswärtiges Fabrikgeschäft wollener Con-  
fections-Artikel sucht

als Directrice

eine Dame, welche die nötigen Fähigkeiten dazu  
besitzt, baldmöglichst zu engagieren.

Bewerbungen erbittet man durch Herrn

**C. W. Fischer,** Nicolaistraße 14.

**Zu leichter Putzarbeit**  
werden sofort mehrere Mädchen zu  
dauernder, lohnender Arbeit gesucht  
Neumarkt 41, Große Feuerkugel III.

**20 junge Mädchen**  
von 14—15 Jahren werden sofort zu  
leichter Stickarbeit gesucht, ange-  
leert und bezahlt

**Neumarkt Nr. 41, III.**

**Gesucht** ein Mädchen zum Bundchen (Damen-  
schneider) Nicolaistraße 16 part. bei Müller.

**Mädchen-Gesuch.**

**Gesucht** werden Mädchen, welche Knaben-  
Anzüge und Paletots nähen können, auf dan-  
ende Beschäftigung u. bei sehr gutem Lohn  
Rößstraße Nr. 4 b patente

Eine tüchtige Schneiderin werden  
sofort gesucht Thomaskirchhof 2, im Hofe 3. Et.

Eine tüchtige Mädchen auf Dienstleistung findet  
Beschäftigung. R. Böhne, Peterssteinweg 2, 1. Et.

**Gesucht** werden Mädchen auf Knabengarde-  
rabe Ritterstraße 37, 2<sup>1</sup>/2, Treppen

Ein anständiges Mädchen, welches das Nähen  
auf der Nähmaschine versteht und Unterricht auf  
derselben ertheilen kann, kann sofort Stellung er-  
halten in der Dampfseifefabrik Inselstraße 19.

**Gesucht** werden junge Mädchen zum Weiß-  
nähn. Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen rechts.

**Gesucht** werden sofort 2 geübte Maschinen-  
Stickerinnen für Schuhmachereien resp. Pat-  
zappchenstickerin Steinweg 14, Hintergeb. 3 Tr.

Eine Punktiererin wird gesucht in der Buch-  
druckerei von **Grächen & Niehl.**

Mädchen nahe im Hesten und Halzen, sucht

**F. Niedel,** Schönstraße 4, Hof 2 Tr.

Geübte und accurate Falzrinnen sucht

**F. O. Schröder,** Johanniskirche 22.

Zwei ordentliche junge **Mädchen,** die einig-  
liche massen mit **Papierfalten**

Boscheid wissen, finden dauernde Beschäftigung

Lürgenstein Gartes 5 J, 2. Etage.

**Gesucht** werden Mädchen zum Falzen und  
Hefen Königstraße Nr. 10, im Hofe 1 Treppen.

**Gesucht** eine perfekte Rödin und Jungmagd  
außerhalb Schulenstraße 7, Hof links 2 Tr. linke

Gef. 1 selbst. Rest. Rödin, 1 Jungster, 2 Kellnerin,

2 Zimmermädchen u. 6 Dienstm. Magazine 11, I.

**Gesucht** eine perf. Rödin f. Restaur., Lohn

100 p. d. W. Klingebel, Königsg. 17.

1 Mädchen wird Gelegenheit geboten das Kochen  
unentgeltl. Röd. Grimm Str. 26, Berm. C.

**Gesucht** werden 1 perf. Rödin, 1 Jüngster, 1 geb.  
Kindermaime od. Namell. Lange Straße 48, part.

Gef. 2 Wirtsh., Preis. u. Rest., w. d. Küche  
versteht, 1 Oikonomiwirtsh., 2 Jungen, 4 perf.

Rödin, 1 Hotelzimmer, 1 Stelle, 4 Küchen-  
u. 10 Wdh. f. R. u. S. 2 Ritterg. Röd., 1 Wdh.  
f. häusl. K. Lindenaus J. Hager, Markt 6, Hof 1.

**Gesucht** 3 Dec.-Wirthschafterin, 1 französisch  
Bonie, 2 Verkäuferin, 10 Röd., 1 Jungmagd,

2 Zimmermädchen, 7 Mädchen für Küche u. Haus,

3 Kindermädchen durch A. Löff., Ritterstr. 46, II.

1 Dec.-Wirthschafterin, 2 Verkäufer., 4 Zimmer-  
mädchen, 10 Röd., 6 Kellner., 6 Kinder., 16 Dienst-  
mädchen. Werner & Lindner

# Gosenthal.

Heute

## Concert und Tanzmusik.

Bei einer ff. Soie und Lagerbier, Gotelettes mit Schoten u. c. ladt ergeben ein

H. Krahl.

## Leipziger Salon.

Heute Montag Ballmusik. Anfang 7 Uhr.

Bier ff. F. A. Heyne.

## Kaisersekt.

B. H. Lentemann,  
Stadt Nürnberg.

## Vetters Garten.

Heute seiw jeden Montag

### Schlachtfest.

Morgen großes Concert.

## Papiermühle Stötteritz.

Heute Montag Schlachtfest.

## Restaurant Telegraphen-Station.

Heute Abend Allerlei empfiehlt E. Pfennig. Wintergartenstr. 3

## Barthel's Restauration, Burgstraße 24.

Heute Abend Gänsebraten u. Gotelettes m. Stangenpargel. ff. Lagerbier & Glas 13 fl.

Heute Montag empfiehlt Allerlei mit Gotelettes oder Bunge. ff. Würzbräu und Rüdesheimer Lagerbier. Es ladt ergeben ein

G. Seifert.

## Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend Allerlei. M. Meiss.

## Café, Restaurent. Nicolai-Stadt London, Nicolai- straße 9. Nicolai-Straße 9.

### Mittagstisch

1/2 und 1/4 Portionen im Abonnement. Große Auswahl, gute Zubereitung.

Abernd reichhaltige Speisekarte und solide Preise. Bayerisch Bier aus der Freih. v. Tucherischen Brauerei, Nürnberg.

Lagerbier von Riedel & Co. 2 Carambole-Billard empfiehlt gütiger Beichtung.

### Albert Neumeyer.

Da in Nähe der Universität, ist der Mittagstisch den Herren Studirenden ganz besonders zu empfehlen.

## F.W. Rabenstein

Heute Abend Stockfisch mit Schoten.

## Italienischer Garten.

Jeden Abend reichhaltige Speisekarte und seine Biere. Angenehmer Aufenthalt.

G. Hohmann.

Restaur. zur grünen Schenke empfiehlt heute Montag Allerlei. Bier ff. F. G. Klöppel.

## Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Allerlei mit Gotelettes, Lende oder Bunge, wo ergeben einladel W. Hahn.

### Brandbäckerei.

Heute Montag sowie täglich frischen Kaffee, Käse, Blätterteig, Dresdner Biebäcker, Stachelder, Heidelbeer- und Kirschlaugen.

N.B. Heute 3 Uhr Speckfleisch empfiehlt E. Kuhnt.

Spese-Halle Rathausstr. 20 empfiehlt Mittagstisch Bort. 3 Uhr.

Bayerische Bierstube von Gustav Steinbach, Windmühlenstraße 31.

Heute Allerlei.

Stadt Cöln. Echt Culmbacher Exportbier v. G. Sandler.

5 af Denjenigen, welcher einem höchst ordentlichen Mädchen (28 Jahre alt) eine dauernde Stelle nachweist, sei es auf der Bahn, in einem jungen Inst tut oder auch als Marktshelper. Adr. unter H. R. bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

## Englisch.

Es wird für eine junge, sehr musikalische Engländerin (Gesang u. Klavier) eine Stelle gefucht und erüttet man gef. Adressen unter der Chiſſe H. Dresden, Wallstraße 65, III. links.

Ein junges gebildetes Mädchen aus adliger Familie, das schon längere Zeit als Verkäuferin fungirt und die besten Beugnisse besitzt, sucht per 1. Juli anderw. St. gleichviel w. Branche. Adr. Dr. v. erden Reichsf. 52 im Bürgengeschäft.

Auf Röhmaschine sucht eine geliebte Weib. nähern, welche auch wenig in Damen- und Kinderkleidern ist, baldigt Bedürftigung im Hause. Offerten noch der Schletterstraße 2 im Hof links 2 Etagen.

Ein Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Scheren. Reudnitzer Straße 2, 3 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle als Kammer in Hotel oder größeren Restauration. Näheres Katharinenstraße 16 im Hofe 3 Treppen links.

Ein im Nähren u. Plätzen geschicktes Jungemagog, 23 in St. sucht Dienst. Kurze Str. 40, p. r.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst als Stubenmädchen oder bei ein paar anständigen Leuten. Adressen niederzulegen Dörfchenstraße Nr. 2-3 im Productengeschäft.

Stellen suchen 1. Mädchen f. Küche und Haus, 1 Jungen 1/4. St. Verm. E. Grimm. Str. 26p.

Zwei gute Mädchen suchen für Haus und Küche halbtags Stelle Schloßgasse Nr. 4, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesuchten Jahren, welches Bürgerlich kost, Haushalt übernimmt, sucht 1. Juli Stelle. Adr. erb. Ranft. Str. 15 ff. Großmann.

Ein anständiges, ehrliches Mädchen sucht sofort oder 1. Juli bei einer anständigen Herrlichkeit Dienst. Zu erfragen Kurze Str. 9.

Ein junges anständ. Mädchen sucht zum 1. Juli bei anständiger Herrlichkeit einen Dienst. Werthe Dresch hält von Brühl Nr. 65 im Cigaretten-Geschäft von Herrn Klette niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kost kann, sucht bei anständiger Herrlichkeit Stelle. Königsstraße 15, 2 Treppen.

Ein ord. fleißiges Mädchen sucht bis 1. Juli einen Dienst für häusl. Arbeit. Zu erfragen bei der Herrlichkeit Sternwartestraße 26, 1 Tr. I.

Ein junges Mädchen sucht Dienst f. Kinder u. leicht Arbeit. Zu erfragen Mittelstr. 23a, 4. Et.

## Mietgesuche.

Zu mieten gefunden wird ein Familien-Vogis, bestehend aus 8-10 Zügen, erste Etage, innerer Hofstaat, wo möglich mit Garten vor September d. J. Adressen sind unter V. ff. 100 in der Exped. d. St. niederzulegen.

Inn. Stadt oder Vorstadt wird eine Etage nicht ab. 3 Tr. für 250-350 ff. pr. 1. Oct. gesucht.

**Robert Braunes,**

Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Zu mieten wird ein Vogis im Preise von 200-250 ff. zu mieten gefunden. Adr. unter P. G. 27 in der Exped. d. St. abzugeben.

### Vogis - Gesucht.

Zur einer Familie (3 Personen) wird, wenn möglich sofort, ein Vogis ausschließlich nur zur eigenen Benutzung zu einem dem angemessenen Preis gesucht. Offerten unter J. J. 17. wird Herr E. Fort, Annonen-Bureau (Hainstraße) entgegennehmen.

Ein emeritirter Beamter nebst Frau ohne Familie sucht ein Vogis, bestehend aus 1 Stube, 2 Zimmern, Küche und Kellerraum, befleißbar im Monat August, in Göhlis oder Connewitz.

Offerten mit Preisangabe unter T. H. ff. 3. durch die Exped. d. St.

Gesucht zum 1. Oct. von jahrlangs. Leuten ein Vogis 150-300 ff. G. Seidel, Magazing. 11, I.

**Michaelis 100—150 Thlr.**, Hof oder Gaderhaus, part. oder 1. Etage, sucht ein Vogis. Adr. S. V. Exped. d. St.

Gesucht wird von ein Paar jungen anständigen Leuten bis 1. Juli ein Vogis von 50 bis 80 ff. kann auch ältermeiste sein.

St. Offerten W. G. in der Filiale d. Blattes Hainstraße 21 erbeten.

### Gesucht

ein kleines Vogis vor Michaelis von jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen, im Preise 80 ff.

Adressen abzugeben Glodenstraße 8, 1 Tr. I.

Gesucht wird vom 1. Juli ab von einem Privatmann eine unmeubl. Stube, wenn möglich mit Kommer im Preise von 6-8 ff. per Monat. Offerten unter R. G. ff. 5. bittet man in der Exped. d. St. niederzulegen.

Gesucht. Eine einzelne Frau sucht eine leere Stube oder Kammer. Adressen gef. abzugeben am Stande vor der Speissanstalt.

Gesucht wird für eine junge Dame ein hübsch meubliertes ungeniertes Zimmer, wo möglich mit Schlosstür in der inneren Stadt, mit Saal- u. Hausschlüssel. Offerten unter B. 796. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordnungsliebender ruhiger Herr sucht für sofort oder später möglichst in den Sächsischen Vorstädten eine meubl. freundliche Wohnung im Preise bis zu 5 ff. pr. W. und find Adr. unter F. 2. in der Expedition d. St. abzugeben.

Ein junges Ehepaar, das vor wenigen Tagen von Berlin herher gezogen, sucht zum 1. Juli ein anst. meubl. Zimmer. Adressen an Corsector Krieger, Dresdenner Str. 35, 3 Tr. bei Fr. Schirmer.

Ein freng tollsches Mädchen sucht ein einfach meubl. Stübchen in der innern Stadt oder Reichels Garten. Adressen mit Preisangabe Thomaskirchhof Nr. 1, Schubwaaren-Lager.

In einer gebildeten Familie findet noch ein Schüler gute Pension und liebvolle Aufnahme. Beste Empfehlungen können gegeben werden. Näheres Wallstraße 2, Hof 2 Et. rechts.

Zu vermieten eine sr. meubl. Stube mit Hausst. für 1 oder 2 Herren Moritzstr. 16, II. L.

Drei nebeneinander liegende gut meubl. Zimmer sind im Panzer oder geth. zu verm. Kohlerstr. 5, II. L.

**Zimmer zu vermieten**

pr. Tag, Woche u. Monate Brühl, Stadt Cöln.

Eine fein meubl. Stube mit S. u. H. Schl. ist zum 1. Juli zu vermieten Schubstr. 3, p. r.

Wegen Adress ist ein feinsch. Schimmer nur für Herren, jetzt oder gelegentlich, zu vermieten

Beier Straße Nr. 18, 3. Etage rechts.

Ein kleines Stübchen ist an 1 Herrn sofort zu vermieten Turnerstraße 1, Hof 2 Tr. links.

**Waldschlößchen zu Göhlis**

find zwei meubl. Stuben ohne Balken an einer Herrn.

**Zimmer zu vermieten**

pr. Tag, Woche u. Monate Brühl, Stadt Cöln.

Eine fein meubl. Stube mit S. u. H. Schl. ist zum 1. Juli zu vermieten Schubstr. 3, p. r.

Wegen Adress ist ein feinsch. Schimmer nur für Herren, jetzt oder gelegentlich, zu vermieten

Beier Straße Nr. 18, 3. Etage rechts.

Ein kleines Stübchen ist an 1 Herrn sofort zu vermieten Turnerstraße 1, Hof 2 Tr. links.

**Waldschlößchen zu Göhlis**

find zwei meubl. Stuben ohne Balken an einer Herrn.

**Zimmer zu vermieten**

pr. Tag, Woche u. Monate Brühl, Stadt Cöln.

Eine fein meubl. Stube mit S. u. H. Schl. ist zum 1. Juli zu vermieten Schubstr. 3, p. r.

Wegen Adress ist ein feinsch. Schimmer nur für Herren, jetzt oder gelegentlich, zu vermieten

Beier Straße Nr. 18, 3. Etage rechts.

Ein kleines Stübchen ist an 1 Herrn sofort zu vermieten Turnerstraße 1, Hof 2 Tr. links.

**Waldschlößchen zu Göhlis**

find zwei meubl. Stuben ohne Balken an einer Herrn.

**Zimmer zu vermieten**

pr. Tag, Woche u. Monate Brühl, Stadt Cöln.

Eine fein meubl. Stube mit S. u. H. Schl. ist zum 1. Juli zu vermieten Schubstr. 3, p. r.

Wegen Adress ist ein feinsch. Schimmer nur für Herren, jetzt oder gelegentlich, zu vermieten

Beier Straße Nr. 18, 3. Etage rechts.

Ein kleines Stübchen ist an 1 Herrn sofort zu vermieten Turnerstraße 1, Hof 2 Tr. links.

**Waldschlößchen zu Göhlis**

find zwei meubl. Stuben ohne Balken an einer Herrn.

**Zimmer zu vermieten**

pr. Tag, Woche u. Monate Brühl, Stadt Cöln.

Eine fein meubl. Stube mit S. u. H. Schl. ist zum 1. Juli zu vermieten Schubstr. 3, p. r.

Wegen Adress ist ein feinsch. Schimmer nur für Herren, jetzt oder gelegentlich, zu vermieten

Beier Straße Nr. 18, 3. Etage rechts.

Ein kleines Stübchen ist an 1 Herrn sofort zu vermieten Turnerstraße 1, Hof 2 Tr. links.

**Waldschlößchen zu Göhlis**

find zwei meubl. Stuben ohne Balken an einer Herrn.

**Zimmer zu vermieten**

Dampfschiffahrt Leipzig-Uebau, Nachmittags 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8 u. 1/9 Uhr  
Dampfschiffahrt Magdeburg

# Schützenhaus.

**Heute 35. Abonnement-Concert.**  
vom Trompeterchor des Magdeburg. Dragoner-Neg. Nr. 6  
unter Leitung seines Stabstrompeters Herrn Schwarze  
**Im Trianongarten**  
und von der Hauscappelle des Herrn Director Büchner  
**Im Vordergarten.**

**Volle Illumination.** Bei günstiger Witterung 10,000 Flammen.  
Alpenglühnen mit neuen Effecten.  
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 6 Person 7 1/2 Mgr.

Coupons in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gesäßige vorzügliche Belohnung zu Diners und Soupers reservirt.

**Saison-Abonnementkarten,** gültig bis Mitte September a. o., für jeden Herrn 1 1/2 M., jede Dame 1 M., sind an der Kasse zu haben.

**Bitte bloßer Coupon-Nummer ohne Abonnementbuch kein Eutritt.**

C. Hoffmann, königl. Hofrestaurant.

Auch bei ungünstigem Wetter findet das Concert statt in den Sälen.

## Restauration zur Erholung.

**Heute Freitag 38.** — Gedenkstraße 3.  
Heute Montag großes Garten-Frei-Concert. Bei ungünstiger Witterung im Salon  
a la Variété. Anfang 1/8 Uhr, von 10 1/2 Uhr an ein gemütliches Tänzchen.  
Dabei empfehlte Schlachtfest, wozu ergebnst einladet A. Leipnitz.

**Garten zur Goldenen Laute,**  
Nr. 74 Raußdörfer Steinweg und Gustav-Adolph-Straße Nr. 2.  
Heute Abend **Grosses Frei-Concert** vom Musikchor von  
von 1/8 Uhr an E. Hellmann.  
Dabei empfehlte Schlachtfest, s. Bayerisch, Rösener Weißbier u. ein feines GL. Rüsselsheimer  
Dresden Straße 23.

# Pantheon

Gerichtsweg 11.

## Connewitz.

Goldene

Heute  
Allerlei

## Krone.

Anger, Restauration zum Täubchen.

Heute großes Concert, dabei Allerlei. Wozu einladet A. Schödel.

## Schiller-Schlösschen

Heute Montag Schlachtfest.

Morgen Dienstag Abend-Concert  
von der Capelle des Herrn Musifdirector C. Matthies.

**C. Richter,** | fröhlich von 9 Uhr an Weißfleisch und Käsewurst, Mittags und  
Abends Brat- und frische Wurst. Vier fl.

## Zum Helm in Eutritzs.

Heute Schlachtfest. Gose famos. Stierba.

**Schweinsknochen** | Mittags und Abends | **Friedrich John.**

Heute Abend „Allerlei“ mit Cotelettes

Restauration von Robert Götz, Nicolaistraße 51.

Stadt Riesa, Schützenstraße Nr. 3, empfiehlt täglich einen guten und fräftigen

**Waldschlösschen zu Gohlis**  
empfiehlt Allerlei, Gose, Lagerbier und Bayerisch vorzüglich. G. Stierba.

NB. Meinen restaurirten Saal empfiehlt ich gebreiten Gesellschaften bei vor kommenden Gelegenheiten.

**Kleiner Kuchengarten.** | Heute  
Bayerisch,  
Lagerbier  
und  
Wernesgrauer Bier. | **Allerlei.**

## Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh Speckfuchen, Abends Stockfisch mit jungen Thoten, Bayerisch und C. Prager.

Heute früh Speckfuchen (Biere auf Eis fl.) bei Ed. Nitzsche, Neidstr. 48.

**Speckfuchen** empfiehlt A. G. Hoffmann, Thomastirhof 15.

Am Sonnabend den 15. d. M., Abends ist in Händels-Bad an der Wasserbast ein Trauring liegen geblieben. Die beiden Herren, welche gleich darauf den Ring gefunden, werden gebeten, denselben gegen gute Belohnung Brandweg Nr. 13 abzugeben.

Ein goldenes schwarz emailliertes Medallion ist von der Grimm. Str. bis Humboldtstraße verloren gegangen. Gegen Bel. abzua. Reudnitz, Anger 20.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Dienstag: Gründchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Böhme, Ulrich

## Für die Nothleidenden in Böhmen

Bitte um weitere Liebesgaben die Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Die Wahlen zum Landes-Culturrath betreffend.

Durch die Vorstände der Vereine Mölkau-Reudnitz und Regis, Zedlitz und Taucha waren die Herren Vorstände der übrigen 18 landwirtschaftlichen Vereine, welche in dem durch das Gesetz, die Neugründung des Landes-Culturrathes betreffend, vom 9. April e. und die dazu erlassene Ausführungsverordnung vom 15. April e. gebildeten achten Wahlbezirk ihren Sitz haben, auf Sonnabend den 15. Juni zu einer freien Besprechung über den zu wählenen Vertreter dieses Bezirks eingeladen worden. Erwähnen waren für den Verein Eutritzs — Herr Amtslandrichter Bähr; für den Verein Geseke — Herr Rittergutsbesitzer Thilo; für den Verein Großröhrsdorf — Herr Rittergutsbesitzer Selsert; für den Verein Leubertwolitz — Herr Pastor Forberger und Herr Gutbesitzer Brunner; für den Verein Lindenau-Magdeburg — Herr Professor Dr. Birnbaum; für den Verein Bobritzsch — Herr Gutbesitzer Schade; für den Verein Mölkau-Reudnitz und Regis — Herr Commissar Lochla; für den Verein Rannhof — Herr Gutbesitzer Ernst; für den Verein Pegau — Herr Inspector Geseke; für den Verein Taucha — Herr Dr. Schwarzwälder; für den Verein Zedlitz — Herr Oekonomierath Dietrich; für den Verein Zwönitz — Herr Dom. Insp. Brückmann, Verein Berndorf, der zu erscheinen verhindert war.

Die genannten Vereinvorstände erklärt für ihre Person, dahin wirken zu wollen, daß für den achten Wahlbezirk

**Herr Oekonomierath Dietrich in Leipzig**

in den Landes-Culturrath gewählt werde.

Alle Stimmberechtigten des achten Wahlbezirks werden bidden mit der Bitte dem genannten Candidaten ihre Stimme zu geben ganz ergebenst in Kenntnis gesetzt.

### Merktlich verordnet

wurde mit der Gebrauch der **Mildensteiner Kiefernadel-dampfbäder** in der Heilanstalt in Leipzig Windmühlstraße 41, 1. Et. gegen mehrjährige beständigen Rheumatismus in beiden Füßen, bis ich durch dieselben wieder vollständig gesund und bringe dieser vorzüglichen Segenbringenden Heilanstalt hierdurch öffentlichen Dank. J. L. Hascher in Leipzig, Ritterstraße 4, 1. Et.

Heute Montag den 17. Juni

## Sommerfest des Tugend-Bundes

in den Näumen der Insel Helgoland.

Bon 5 Uhr an Concert und Gartenbelustigungen, darauf Ball. D. v.

### Leipziger Künstlerverein.

Rabafahrt nach Connewitz, Abfahrt Punkt 7 Uhr an der Brücke. Gäste sind willkommen.

D. v.

### Kaufmannischer Verein.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft im Vereinslocal. Der Vorstand.

### „Flora.“ Morgen Dienstag Abendunterhaltung

in der Tonhalle. Billets s. abzuh. Kunst. Stettin, 64, im Gew. D. v.

1849r Kampfesgenossen.

Heute Abend Kameradschaftl. Versammlung im Trianongarten des deutschen Reichsbüro.

Gutshof ist am Sonnabend ein Kanarienvogel Gegen Belohnung abzug. Georgenstr. 23, IV.

■ Für jetzt Garderobe, Wäsche u. zahlreiche Preise u. erb. Adr. Brühl 53, II. Kässer.

Um das Fahnen bei den Kläfern zu erhalten u. alle bösen Zufälle während der Fahnenperiode zu beenden, können als vorzüglich wirthsam empfohlen werden: Dr. Gehrig's Bahnhofsbänder und Bahnhofsperlen (à 10 reip. 15 kr) Otto Heissner, Nikolaistraße 52 zu haben.

D. G. 7 Uhr Rosenthal Bonnrand.

### Riedelscher Verein.

Heute Montag 7 Uhr Chorprobe.

Am 2. u. 22. u. 29. u. 29. u. 29.

### L. L. Heute keine Versammlung.

22. 28. 29. 29. 29. 29. 29.

Tagordnung: Diejährige Bundesversammlung.

Theodor Haesselbarth, Pastor, Emilie Haesselbarth geb. Dr. Kästner, Schleußig, den 11. Juni 1872.

Gestern Morgen, am 15. d. M., verschied nach langerem Leiden in seinen schönsten Jahren unser guter Bruder und Schwager

Herr Otto Schlecht.

Dies seien Freunden und Bekannten zu schuldigen Nachricht.

### Die traurigen Hinterlassenen.

Selma Stübner als Braut.

NB. Die Beerdigung findet morgen Dienstag Nachm. 1/2 Uhr vom neuen Krankenhaus an statt.

Gestern Abend um 11 Uhr wurde mein geliebte Frau Auguste Vega geb. Beck durch einen sanften Tod von ihrem langen Leben erlöst.

Im Namen sämtlicher Hinterlassenen mög dies in tieffster Betrübung an

Carl Vega.

Burkhardt vom Grabe unseres lieben Kindes Johannes Georg sagen allen Verwandten und Freunden für die Beileidnahme und reichen Blumen und ihren herzlichen Dank.

Leipzig, den 15. Juni 1872.

Otto Seeger und Frau

Tempoat. 16. Juni 1872.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des Wassers 19°.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 16. Juni Mitt. 12 Uhr 16°.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 16. Juni 16°.